

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 142.

Mittwoch den 22. Mai.

1861.

Bekanntmachung.

Durch die Erweiterung der Gasanstalt werden an deren Neubauten folgende **Schlosserarbeiten** nöthig:

8	Stück Gebäude-Anker à 10 R,
50	do. à 8 R,
9	" Hängeeisen à 14 $\frac{1}{2}$ R,
64	" Thürgehängen mit Kloben à 8 $\frac{1}{2}$ R,
65	" Balkenschrauben à 1 $\frac{1}{2}$ R,
20	" Röhrenträger à 12 R,
425	" Retortenschrauben à 2 R.

Diese Gegenstände sind im Wege der Submission zu vergeben und werden Reflectanten ersucht, die Zeichnungen und Probestücke auf der Gasanstalt anzusehen und daselbst ihre versiegelten schriftlichen Offerten

bis zum 31. Mai

zu deponiren. Der Rath behält sich die Auswahl unter den Submittenten vor.

Leipzig den 18. Mai 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die **Berglasung** von 98 Fenstern in den neuen Gebäuden auf der Gasanstalt und von 200 Stadtlaternen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Reflectanten werden ersucht, die Zeichnungen und Laternen auf der Gasanstalt anzusehen und daselbst versiegelte Offerten

bis zum 31. Mai

zu deponiren. Unter den Submittenten behält der Rath sich die Auswahl vor.

Leipzig den 18. Mai 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. Mai 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Schluß.)

Die weiteren, von Herrn Wilisch vorgetragene Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen betrafen

8.

Den Bauplatz für die mit dem neuen Waisenhaus in Verbindung zu bringende Schule.

Letztere soll nach den Beschlüssen des Stadtraths in unmittelbarer Nähe des Waisenhauses, nach den Anträgen der Stadtverordneten auf dem Areal der Lehmgrube erbaut werden. Die Königl. Kreisdirection, welcher die schwebende Differenz zur Entscheidung vorliegt, hat in einer, bei Mittheilung der Verhandlungen vom 29. April d. J. bereits veröffentlichten Zwischenverordnungen einige von ihr bezüglich des Bauplatzes und der Vereinigung des Directoriums beider Anstalten in einer Hand hervorgehobene Gesichtspunkte zur nochmaligen Erwägung gestellt.

Der Ausschuss sprach sich entschieden für das Beharren auf dem früheren Beschlusse aus. Er fand die Anstellung eines besonderen Directors für die Schule in der Lehmgrube gerechtfertigt, den Platz geeignet, da man volle Gelegenheit hat, die etwa mangelnde Tiefe durch größere Länge des Gebäudes zu ersetzen, und die Anfertigung eines neuen Planes — selbstverständlich im Wege auszuschreibender Concurrenz — allerdings nothwendig und auch allenthalben gerechtfertigt.

Der Ausschuss schlug daher dem Collegium vor, auf seinem Beschlusse wegen Verlegung der Schule nach der Lehmgrube auf den vom Collegium bezeichneten Platz, unter Genehmigung der Anstellung eines besonderen Directors, unter Aufstellung neuer Pläne durch öffentlich auszuschreibende Concurrenz und unter Berücksichtigung der von der Königl. Kreisdirection empfohlenen Momente zu beharren. Ein weiterer vom Bauauschusse angeregter, vom Schulausschusse adoptirter Antrag, bedingt durch die gewünschte Trennung der Schule vom Waisenhaus, ging dahin:

daß die im Waisenhaus für den Dirigenten des letzteren und der Schule projectirte Wohnung auf das den Bedürf-

nissen des künftigen Leiters des Waisenhauses entsprechende Maß zurück geführt, die freiwerdenden Locale aber (darunter das Conferenzzimmer) weiterer künftiger Disposition vorbehalten werden.

Nach Eröffnung der Debatte verwandte sich Herr Otto Wiggand für die Beibehaltung der einheitlichen Leitung beider Anstalten. Er wünschte, daß die dadurch zu erzielende Ersparniß den Lehrern zu Gute gehen möchte. Beide Stellen könnten wohl vereinigt werden; er sei daher gegen den Vorschlag des Ausschusses und beantrage

- 1) in diesem Punkte dem Stadtrath beizutreten und eventuell
- 2) die Vereinigung der Direction beider Anstalten wenigstens auf einige Jahre zu versuchen.

Diese Anträge fanden indeß nicht die ausreichende Unterstützung. Nachdem der Herr Berichterstatter über die jetzt bestehende Direction des Waisenhauses auf Anfrage des Herrn Ersatzmann Güttner nähere Mittheilung gemacht hatte, ein Bedenken des Herrn Adv. Helfer gegen den Antrag wegen der Directorialwohnung aber durch den Vorsteher dahin erläutert worden war, daß in das zum Waisenhaus bestimmte Gebäude jetzt eine Directorialwohnung von großem Umfange und ein Conferenzzimmer eingezeichnet sei; diese werden nun, wenn die Ansicht der Stadtverordneten über die Lage der Schule sonst zur Geltung gelange, als solche nicht gebraucht, indem für einen Haus- oder Pflege- oder Waisenvater oder wie man sonst den künftigen Leiter des Waisenhauses nennen werde, eine viel geringere und bescheidenere Einrichtung genüge, trat die Versammlung den Anträgen unter 1 und 2 einhellig bei.

9.

Die Gewährung von Gehaltsverbesserungen im Betrag von je 50 Thlr. an die Nicolaischullehrer Herren VDr. Jacobis und Gebauer.

Es ist — sagt der Rath in seinem Schreiben — von uns beschloffen worden, das erledigte Rectorat der Thomasschule dem zeitlichen Conrector Herrn Dr. Lipsius zu übertragen und die übrigen Lehrer aufzurücken zu lassen, wobei der ehemalige Quintus Herr Dr. Mühlmann zum Quartus und in einen Gehalt von jährlich 875 Thlr. aufrückt. Hierbei wird man von selbst darauf hingewiesen, daß dieses Avancement Herrn Dr. Jacobis (— dessen Uebertritt an die Nicolaischule früher besonders gewünscht worden —),

der Passage aus der Petersstraße. Wollte man bis zu der ange- deuteten Gelegenheit warten, so würden noch viele Jahre verfließen. Es vergehe aber fast kein Tag, wo nicht am Ausgange der Petersstraße Unfälle vorkämen, wie er selbst als Augenzeuge wisse. Herr St.-B. Kohner schloß sich der Minderheit an, da durch Erhöhung der Marktfahrbahn um 6 Zoll doch nicht ausreichende Abhilfe geschaffen zu werden scheint.

Ein Antrag des Herrn Dr. Kollmann, die Ausführung der Nivelirung bis zur Legung der Gasröhren auszuführen,

fand keine ausreichende Unterstützung. Nachdem Herr Dr. Günther den Antrag der Ausschussmehrheit nochmals gerechtfertigt, Herr Hey auf Zurückdrückung der Marktbuden hingewiesen und Herr Dr. Brochhaus — der Minderheit beitreten — hervorgehoben hatte, daß durch den Antrag der letzteren das Möglichste erreicht, nämlich eine Niveauverbesserung um 18 Zoll, nicht wie die Mehrheit wolle — um nur 6 Zoll erlangt wurde, bemerkte der Herr Richter stattdes zum Schluß wiederholt, daß durch die große Verbreiterung und Erhöhung der Marktfahrbahn dem Uebelstande abgeholfen werde, auch die Kosten der Regulirung der Petersstraße sich wohl beträchtlich höher berechnen würden, als jetzt angenommen worden.

Die Verbreiterung der Fahrbahnen um den Markt fand einstimmige, der Antrag wegen des Ausgangs aus Rathhaus und Salzgäßchen gegen 1 Stimme Annahme.

Der Antrag der Ausschussmehrheit wurde gegen 22 Stimmen abgelehnt, die Kosten der Nivelirung der Petersstraße aber sodann einstimmig genehmigt.

11.

Ein weiteres, ebenfalls von Herrn Hädel vorgetragenes Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen betraf

den Verkauf der hinter den Baupläzen an der Hospitalstraße im Johannissthal gelegenen Parzellen s. w. d. m.

Der Rath schreibt hierüber:

„Wie Ihnen aus unserer Zuschrift vom 5. October vor. J., die Veräußerung der Parzellen an der Hospitalstraße betreffend, bekannt ist, hatten wir die an dieser Straße liegenden Parzellen I. bis IX. zur Versteigerung bestimmt, dagegen die dahinter liegenden, mit 1 bis 9 bezeichneten Parzellen vom Verkaufe ausgenommen und den Erstehern der ersteren nur das Recht eingeräumt, die letzteren, soweit sie hinter eines Jeden Grundstück liegen, zu erpachten. — Die sämtlichen Erwerber haben nachmals das Gesuch an uns gebracht, ihnen auch die oben erwähnten, ursprünglich nur zur Verpachtung bestimmten hinteren Parzellen käuflich zu überlassen. Nach mehrfachen Verhandlungen über den zu zahlenden Kaufpreis haben wir denselben mit den betreffenden Gesuchstellern auf 20 Ngr. für die Quadratelle vereinbart — ein Preis, den wir unter den dortigen Terrainverhältnissen, so wie im Vergleiche zu den Preisen der versteigerten Parzellen für einen völlig angemessenen erklären müssen, um so mehr, da wir wegen Wasserableitung und etwaiger künftiger Bebauung der hinteren Parzellen den Erwerbern derselben im baupolizeilichen Interesse mehrere lästige Bedingungen zu stellen hatten. Die Erwerber sind folgende:

Parzelle I.	Herr Buchbindermeister Hager.
II.	Herr Buchdruckereibesitzer Elbert.
III. und IV.	Herr Mechanikus Buch, Herr Schuhmachermeister Martin und Herr Zinngießer Krause.
V.	Herr Restaurateur Heine.
VI.	Herr Schmiedemeister Luzzi.
VII. u. VIII.	Herr Russkallenhändler Klemm.
IX.	Herr Stadtrath Felsche.

Wir haben beschlossen, diesen sämtlichen Eigenthümern der Hauptparzellen die dahinter gelegenen, oben beschriebenen hinteren Parzellen, einem Jeden in der Breite der vorderen, für den Preis von 20 Ngr. für die Quadratelle käuflich zu überlassen, und wir erbitten uns zu diesem Beschlusse Ihre Zustimmung.

Was weiter das früher vom Verkauf ausgenommene, zwischen der Felscheschen Parzelle und der Postremise liegende, an Herrn Stadtrath Felsche verpachtete Gartenareal betrifft, so haben wir — fährt der Rath fort — bereits früher die Gründe dargelegt, welche uns bestimmten, dieses Areal von dem Verkaufe ganz auszunehmen und den Ablauf des mit Herrn Stadtrath Felsche abgeschlossenen, Ihnen bekannten Pachtcontractes vom 1. Juni 1854 abzuwarten, d. i. den 31. December 1882. — Nachdem nun im Licitationstermine Herr Stadtrath Felsche die Parzelle IX. erkauft und zugeschlagen erhalten hatte, stellte er ferner das Gesuch, ihm auch das erwähnte Pachtareal käuflich zu überlassen, indem man durch die bewirkten Verkäufe von dem früher festgehaltenen Principe bloßer Verpachtung abgegangen sei, nunmehr also kein Grund vorliege, ihm die Erwerbung des Eigenthums an jenem Areal zu verweigern, er auch durch die Erstehung der unmittelbar neben der letzteren liegenden Parzelle IX., durch den langjährigen Pacht und seine bedeutenden Verwendungen in den fraglichen Gartenplatz wohl ein gewisses Anrecht auf billige Be-

rücksichtigung seines Wunsches erlangt haben dürfe. Zugleich erbot sich Herr Felsche, zu der beabsichtigten, an der östlichen Seite der Postremise anzulegenden Straße das erforderliche Areal seines Pachtgartens abzutreten und außerdem die in dem erwähnten Pachtvertrage von ihm übernommene Verpflichtung zu unentgeltlicher Lieferung des Eises für die Kranken- und Armenhäuser auch fernerhin auf die Dauer seiner Lebenszeit zu erfüllen. Weitere Verhandlungen haben nun zu dem Abkommen geführt, wie wir es mit Herrn Stadtrath Felsche, bis auf Ihre Zustimmung, vereinbart haben:

„Herr Stadtrath Felsche erwirbt käuflich das von ihm bisher erpachtete Areal in der gleichen Tiefe wie die versteigerten Baupläze und unter Wegfall von so viel Land an der westlichen Seite dieser Parzelle und der Postremise als zur Verbindung der Hospital- und verlängerten Königsstraße erforderlich wird;

„Herr Stadtrath Felsche übernimmt, außer der bereits erwähnten Verpflichtung zu Lieferung von Eis, die fernere Verbindlichkeit, an der erwähnten neu anzulegenden Straße längs des an ihn eigenthümlich übergehenden Grundstückes Granittrötoir ohne Entschädigungsbeitrag zu legen; er beseitigt sein Eishaus nebst Eisgrube insofern dies in die neue Straße hineinspringen würde;

„Herr Stadtrath Felsche verzichtet auf die ihm in seinem Pachtcontracte für den Fall, daß das ihm verpachtete Land zu öffentlichen Zwecken benutzt und ihm entzogen werden sollte, im voraus festgesetzte Entschädigung, welche zur Zeit 2500 fl betragen würde;

„Herr Stadtrath Felsche gewährt für diese Parzelle (X.) den Kaufpreis von 1 fl 23 kr für die Quadratelle, erwirbt auch die dahinter liegende mit 10 bezeichnete Nebenparzelle zu demselben Preise wie die übrigen Erstehern der Vorderparzellen, also zu 20 fl für die Quadratelle.“

Wir haben beschlossen, Parzelle X. und 10 an Herrn Stadtrath Felsche unter den eben angeführten Bedingungen käuflich zu überlassen und erbitten uns auch zu diesem Beschlusse Ihre Zustimmung.“

Der Ausschuss sagt hierüber in seinem Gutachten:

Während einerseits die Veräußerung dieser Parzellen schon jetzt, ohne Licitation und zu dem angegebenen Preise für unzweckmäßig, angenommenen Prinzipien und den Interessen der Gemeinde nicht entsprechend angesehen, namentlich der von Herrn Stadtrath Felsche, welcher das werthvollste, weil an der Front der künftigen Straße gelegene Areal erwerben will, gebotene Preis nicht als genügend bezeichnet wurde, machte man andererseits auf die Gegenleistungen des Herrn Stadtrath Felsche aufmerksam und hielt es nicht für geboten, das, dem Johannissthal gehörige Areal zu sehr zu vertheuern.“

Weiter gab man zu erwägen, daß die projectirte Straße zwischen dem Felscheschen Garten und der Postwagenremise nicht ohne ihre Zukunft sein könne und man bei einer Breite von 25 Ellen auf rentable Baupläze gute Bieter finden werde, daß aber auch der erst kürzlich gefasste und vom Rath selbst empfohlene Plan, wonach die betreffenden Plätze nicht verkauft, sondern verpachtet werden sollen, im Interesse der Beständigkeit der Beschlüsse selbst nicht sofort wieder geändert und umgestaltet werden solle.

Ueberdies wurde auch der gebotene Preis als viel zu gering bezeichnet und namentlich bemerkt, daß für die Plätze und besonders für den von Herrn Stadtrath Felsche zu erwerbenden, mindestens der gleiche Preis zu fordern sei, als für die Plätze an der Hospitalstraße gezahlt worden.

Nachdem man sich schließlich von einer Seite für den Beitritt zu den Rathsbeschlüssen ausgesprochen hatte, entschied sich der Ausschuss mit 7 gegen 1 Stimme dafür,

dem Collegium die Ablehnung dieser Beschlüsse anzurathen. Gegen 2 Stimmen fand dieser Antrag Annahme.

Rede des Abgeordneten Dr. Heyner

bei Berathung des Riedelschen Antrags, die Schaffung einer kräftigen deutschen Centralgewalt und Vertretung des deutschen Volkes beim Bunde betreffend.

Meine Herren! In dieser großen deutschen Frage hat sich die Deputation nicht in Specialitäten eingelassen, über die Art und Weise der Volksvertretung bei dem deutschen Bunde keinen Vorschlag gemacht und sich nur im Allgemeinen verbreitet. Auch ich folge diesem Beispiele.

Die Deputation hat sich mit einem weiten Mantel umgeben, um die Interessen aller Parteien, aller Schattirungen aufzunehmen und das tabele ich nicht im Angesicht der großen deutschen Frage, da ich der Ansicht bin, daß es auf dem Boden nationaler Interessen durchaus keine Parteien geben darf. Ist erst das erreicht, dann steht es gut um die deutsche Einheit und die Freiheit des Vaterlandes. Deshalb freue ich mich, daß Herr Abg. Günther so warm das Bestreben der Nationalpartei vertheidigt und nicht

wieder wie früher seinen Unmuth, sondern vielmehr die Friedensglocke als Signal einer bessern Zeit angeklungen hat. Ich danke ihm im Namen der nationalen Partei, im Interesse der deutschen Sache. Wenn die Deputation Seite 39 des Berichts mit Recht sagt, daß seit Begründung der Bundesverfassung von 1815 das rechte Vertrauen in sie, das rechte In-Ehrenhalten derselben von Seiten der deutschen Volksstämme nie stattgefunden und daß das Gefühl des Unbefriedigtseins sich bald mehr bald weniger laut ausgesprochen hat; wenn sie ferner sagt, es fehle das nationale Band, das alle im Bunde vereinigten Fürsten und ihre Regierungen zu einem Ganzen mit dem Volke hätte verknüpfen können, so kann man nur beistimmen. Das von der Deputation erwähnte Bundestagsstreben, das sich zu viel auf dem Gebiete der Polizei, des Niederhaltens aller Fortschrittsideen und des Eingriffes in die Verfassungen der einzelnen Staaten bewege, charakterisirt am schlagendsten das preussische Rundschreiben vom 6. Juni mit den Worten: „daß die Bundesverfassung nicht zu einem Polizei-Institute zur Unterdrückung der geselligen und verfassungsmäßigen Freiheit im Innern gemacht werden kann“. Nach dem Metternichschen System sollte die Weltgeschichte nicht eher vorrücken, als bis das Zifferblatt des Bundestags die Bewegung angab. Nun blieb das Uhrwerk von dem Roste der Zeit angefressen stehen, die Räder griffen nicht mehr regelrecht in einander, mit einem Wort das Werk fiel auseinander und mit ihm stürzte plötzlich das ganze System zusammen. Da trat das Jahr 1848 heran. Es aing ein großer, gewaltiger Pulschlag durch die deutsche Nation. Mit Blitzesschnelle brach sich der Geist einer neuen Epoche Bahn und es kam eine Völkerverbewegung, für welche jede Parallele in der Geschichte fehlt. In wenig Wochen stürzte die vermoderte Grundlage eines abgelebten Weltalters zusammen. Von Land zu Land wurde das hochgehobene Banner der jungen Freiheit mit einem Jubel begrüßt, in welchem alle Gefühle der Feindschaft und des Hasses, welche früher die Nationen und verschiedenen Classen der Gesellschaft trennten, für immer ausgelöscht erschienen. Ein deutscher König stellte sich an die Spitze der Bewegung, das schwarzrothgoldene Banner vorantragend, das Symbol, das vor nicht langer Zeit das Gensdarmenauge deutscher Staaten ängstlich bewachen, auch wohl gar der Gensdarmenarm ins Burgverließ führen mußte, das Symbol, das der Angst der Diplomatie manche schlaflose Nacht bereitete, das Symbol — es weht jetzt lustig und stolz selbst in Oesterreichs Gauen. Wie damals geht auch heute ein solcher Geist durch die deutsche Nation, der nur die Diplomatie an den Puls fühlen mag, um, bei Zeiten das Rechte erkennend, zu helfen. Gerade im Angesicht äußerer Gefahren ist dieses Zeichen für den Vaterlandsfreund ein erfreuliches, ja erhebendes.

Was nun damals die Fürsten und Völker gethan, welche Bündnisse sie geschlossen, besiegelt durch gegebene Fürstenworte, ob diese heilig gegebene Worte gehalten, ob der von deutschen Regierungen gesellig sanctionirte Ausdruck des Volkswillens im deutschen Parlamente, vor dessen damaliger Kraft sich Alles willig fügte, allerseits respectirt wurde, das habe ich nicht nöthig nochmals zu erörtern, ein Redner vor mir (Herr Vicepräsident Dehminen) hat mit warmen Worten darauf die Antwort gegeben. Aber, meine Herren, der Geist der Zeit wird Rechenschaft fordern von denen, welche die heiligen Volksgefühle als Spielball und Werkzeug diplomatischer Intriguen zu egoistischen Zwecken benutzten. Die Ueberstürzung und die darauffolgende Reaction, den Moment benutzend, haben die Erhebung von 1848 einstweilen zu Grabe getragen, aber nie und nimmer die Nachwirkungen, die sich in der unbeuasamen Logik der Ereignisse und der deutschen Völker äußern. Es entsteht die Frage: Ist es den deutschen Diplomaten durch ihre Kreuz- und Quersüge gelungen, Deutschland zu einigen, das Deutschland, dessen brave Söhne, dessen treues, tapferes Volk längst einig, aber nur durch die Diplomatenkünste einheitslos und geschwächt gehalten wird? Die Antwort ist: „Nein und abermals nein!“

Durch die vielen Experimente und unglücklichen Versuche gewisser Diplomaten, Deutschland auf ihre Art zu einigen, sind wir erst recht der tiefsten Zerrissenheit und Zerfahrenheit sowohl auf politischem wie auf materiellem Gebiete entgegengeführt. Wie sieht denn nun eigentlich das Volk die Sache an? Es betrachtet sich als ein untheilbares Ganze. Es hält unerschütterlich fest an den gegebenen Grundrechten des Volkes, an der Idee eines einigen untheilbaren Deutschlands, das keinen Bruderskamm ausschließt, keinen in der Stunde der Gefahr verläßt, wenn es gilt für Deutschlands Ehre und Macht, Einheit, Freiheit und Recht einzustehen und für Selbstständigkeit zu kämpfen. Es will keinen Rheinbund, keine Sonderbündnisse, es hat dieselben Grundsätze, dasselbe Ziel, denselben Weg zur Einheit im Auge. Unsere Fahne, die über ganz Deutschland weht, heißt Gleichheit vor dem Gesetz; auf ihr steht: wahrhaft constitutionelle Monarchie, deutsches Parlament, kräftige Centralgewalt, mit einem Worte die ganze deutsche Nation. Der große allgewaltige Gedanke, das schöne Ziel, die einstimmige Ueberzeugung, das unerschütterliche Bewußtsein der Einheit der deutschen Nation wird nicht durch Verordnungen, Erdonanzen, Reactivirungen, Detropirung und Polizeimaßregeln aus dem Herzen des Volkes herausgerissen. Die Reaction mag

alle Anstrengungen machen, nicht rückwärts, sondern vorwärts ist das Siegeszeichen. So viel steht fest, die Welt ist eine andere geworden. Der Absolutismus ist zerfallen, ohnmächtig, todt, trotz Camarilla, trotz Diplomatenintrigue, todt, von keiner feindlichen Kugel berührt, beispiellos in der Geschichte, ein Sieg ohne Schwert. Ja, meine Herren, Thatfachen sind die Herren der Situationen.

Aber andere Maschinen erfordern auch andere Werkführer. Der Bundestag, von dem gestern der Herr Minister v. Beust sagte, daß er im Munde des Volks mißliebig — besser hätte er gesagt „im Herzen des Volks“ — dieser Bundestag kann den frischen Athemzug der deutschen Nation nicht hemmen und wenn er den besten Willen dazu hätte; es fehlt ihm an moralischer Kraft, an der Kraft der Volkssympathie, an Einfluß und Vertrauen. Wir bedürfen einer in dem Herzen des Volks wurzelnden Centralgewalt. Darüber ist das Volk in Sachsen, Bayern, Thüringen, Preußen und Oesterreich, Württemberg bis Greis, Schleiz, Lobenstein und Lippe-Detmold vollkommen einig, vollkommen einverstanden. Wir brauchen ein Schwert, stark genug, die Gewalt der äußern Feinde, wenn sie wagten uns anzutasten, niederzuschlagen, ein Schwert, scharf genug, die festgeschürzten Knoten der äußeren und inneren Arealist und Intrigue zu zerhauen. Wir brauchen Männer von Eisen, von eiserner Energie, unerschütterlicher Charakterfestigkeit, deutsche Männer von Muth und Kraft, mit heiligem Zorn und glühender Schamröthe über all das Elend, die Zerrissenheit, die Schmach und das Unrecht, das dem geliebten Vaterland widerfahren. Hält der norddeutsche Bruder sein Hand hin, so soll der Süddeutsche die seine nicht kalt zurückziehen, sondern sie warm und festhalten. Gleiche Liebe, gleiche Treue, gleiche Verpflichtung gegen das Vaterland, das große ganze deutsche Vaterland, gleiche Ehre, gleiche Berechtigung, damit wir in der Stunde der Gefahr feststehen. Wie ein Volk von Brüdern wollen wir deutsche Ehre retten, deutsches Recht schützen.

Die Diplomatie hilft uns nichts dabei, sie ist uneinig, während das Volk einig, sie ist altersschwach, mit Hülf und Heilkunst bankerott geworden. Nur das Volk selbst oder Vertreter in allen deutschen Kammern, sie mögen ihre Pflicht thun, mit unablässiger Mühe und Energie, mit unbeugamen Muth, das gemeinsame Vaterland auf den sicheren Grundlagen der Freiheit und Einheit und nationalen Unabhängigkeit seinem erhabenen Beruf, dem Wunsche aller deutschen Herzen entgegenzuführen. Nur muthig voran, keinen Feind fürchtend! Vor der Sonne der Wahrheit erblassen und erzittern alle Feinde deutscher Einheit, deutscher Freiheit, deutscher Treue und Ehre. Muthig voran im Interesse des Volkes, des Staats und des Throns —

An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.

Stadttheater.

Es ist jetzt die Zeit der Gastspiele, namentlich solcher, mit denen Engagementszwecke verbunden sind. Auch an den drei Abenden des 18. bis 20. Mai traten Gäste auf. In dem bekannten und beliebten hübschen Lustspiel „Das Tagebuch“ von Bauernfeld und in Shakespeare's „Die bezähmte Widerspenstige“ fand Fräulein Vanini vom Thaliatheater in Hamburg Gelegenheit, sich als Lustspiel-Darstellerin im vortheilhaftesten Lichte zu zeigen. Die Ausarbeitung und Durchführung beider Rollen sprach dafür, daß Fräulein Vanini nicht zu den Darstellerinnen gehört, die nur durch schöne äußere Mittel wirken und sich allein dem Instinct einer mehr oder weniger bedeutenden natürlichen Begabung überlassen, sich wohl auch mit dem Erfolg einiger stark aufgetragener Effecte begnügen. In ihren Darstellungen giebt sich ein gründliches Verständniß, eine feine Durcharbeitung des Stoffs und ganz unterschiedenes Talent zu scharfer Charakteristik zu erkennen. War daher ihre Lucie in Bauernfeld's Stück eine fein ausgearbeitete und vermöge der Wärme der Empfindung sehr gewinnende Leistung, so gab Fräulein Vanini als Katharina in Shakespeare's Lustspiel ein frisches, scharf pointirtes Charakterbild. Nach ihrer ersten Gastrolle (Shakespeare's Julie) sprachen wir die Meinung aus, daß im großen Drama diese Darstellerin in den Partien jugendlicher Heldinnen mehr an ihrem Plaze sein dürfte, als in den Rollen lyrisch und sentimental gehaltener Frauencharaktere. Diese Ansicht fand ihre volle Bestätigung durch das, was Fräulein Vanini als Johanna d'Arc gab. Die von Schiller mit allem ihm eigenthümlichen Idealismus verklärte gottbegeisterte Heldin fand in Fräul. Vanini eine würdige Repräsentantin, welche das heroische Element der Rolle mit Feuer und Schwung zur Anschauung brachte, unbeschadet der edlen Weiblichkeit, mit welcher der Dichter diese Gestalt geschmückt hat. Die Glanzpunkte der Rolle — die beiden so sehr schwer zu sprechenden Monologe — trug die Darstellerin mit ebensoviel Verständniß als schöner Empfindung vor, ganz besonders aber gelang ihr auch der Moment, wo die weibliche Natur ihr Recht bei der Heldin geltend macht: die Scene mit Lionel im dritten Act. Was uns bei dieser Leistung sehr für die Darstellerin einnahm, war das

Raf...
da g...
kein U...
die D...
dabur...
lunge...
ward...
Abgä...
A...
rhea...
Kolle...
ersch...
günst...
ernst...
die j...
von...
sicht...
Rob...
Nati...
stehe...
erke...
noch...
spiel...
wert...
und...
mat...
von...
hat...
mä...
über...
Du...
eine...
getr...
gro...
spe...
mö...
etro...
Act...
wü...
ber...
als...
wa...
He...
mi...
vor...
vo...
in...
ein...
wo...
ge...
ju...
be...
C...
W...
un...
ro...
de...
in...
F...
E...
h...
ü...
d...
n...
h...

Masvolle ihres Spiels; sie spielte nicht auf äußeren Effect hin; da gab es keine forcirten sogenannten Kraftstellen und Drücker, kein Uebernehmen des Organs und zu starkes Herausgehen. Möge die Darstellerin bei dieser Art zu spielen bleiben, möge sie sich dadurch nicht irre machen lassen, daß ihr gerade nach ihren gelungensten Momenten diesmal ein nur schwacher Applaus gespendet ward, weil sie eben das zum Beifallsturm herausfordernde ff bei Abgängen und Actschlüssen vermied.

Am ersten Feiertage gastirte Fräulein Bernabelli vom Hoftheater zu Schwerin als Preciosa. So weit man nach dieser Rolle die Leistungsfähigkeit einer Darstellerin beurtheilen kann, erschien uns Fräul. Bernabelli als eine wohl talentirte, durch günstige äußere Mittel unterstützte Anfängerin, von der sich bei ernstem Streben für die Zukunft wohl etwas erwarten läßt. Hat die junge Dame, wie alle Anfänger, vor Allem auf das Erlangen von Selbstständigkeit im Spiel, auf Befestigung des noch sehr sichtbaren Angelernten zu denken, so namentlich auch auf größere Modulation beim Sprechen, überhaupt auf Ausbildung des von Natur schönen, jetzt jedoch noch etwas dumpf klingenden Organs.

Was die Mitglieder unserer Bühne an den drei in Rede stehenden Theaterabenden leisteten, verdient im Allgemeinen Anerkennung. Herrn Hanisch sahen wir in vier von ihm hier noch nicht gespielten Rollen verschiedenster Art. Die beiden Lustspielrollen der Vorstellung am 19. d. M. führte er sehr achtungswerth durch, besonders war sein Petrucchio eine frische, lebendige und daher sehr ansprechende Leistung. Der an und für sich etwas matte sentimentale Liebhaber Don Alonzo in „Preciosa“ ward von Herrn Hanisch in etwas zu weichem Tone gegeben. Hier hat der Darsteller durch ein kräftigeres Spiel die vom Dichter übermäßig aufgetragene Sentimentalität und Schwärmerei zu mildern, überhaupt dem Interesse aufzuhelfen. — Herrn Hanisch's Dunois in „die Jungfrau von Orleans“ dagegen hat uns als eine sehr verständige und von Kraft und poetischem Schwunge getragene Leistung ganz besonders befriedigt. Er errang damit großen Beifall, wenn dieser ihm freilich auch oft für etwas gespendet zu werden schien, was wir wenigstens nicht applaudiren möchten: für ein starkes Herausgehen an Stellen, in denen man etwas Tendenzlöses zu finden beliebt (z. B. die Reden im ersten Act: „Ich bin so sehr nicht aus der Art geschlagen“ und „Nichtswürdig ist die Nation ic.“), wie bei hochgesteigerten Momenten.

Die nicht sehr dankbare Rolle des Lionel gab Herr Schwing, der demnächst Mitglied unserer Bühne sein wird, diesmal noch als Gast und zwar so tüchtig, wie wir es von diesem Darsteller erwarteten hatten. — Auch bei dieser Vorstellung müssen wir des Herrn Kühns mit besonderer Anerkennung gedenken, da er uns mit seinem Talbot eine trefflich ausgearbeitete kraftvolle Leistung vorführte. — Die Rolle der Agnes Sorel konnte seit einer Reihe von Jahren bei uns nur mit Darstellerinnen besetzt werden, die in anderen Genres wohl sehr Gutes zu geben vermochten, für eine solche Partie jedoch sehr wenig geeignet waren. Diesmal war diese mit allem Glanz Schillerscher Poesie fast überreich ausgestattete Rolle Fräulein Heller anvertraut. Es freut uns sagen zu dürfen, daß die talentvolle Darstellerin sich mit gutem Erfolg bestrebt, ihrer schweren Aufgabe gerecht zu werden. — Der König Carl VII. ist bekanntlich eine ganz besonders schwere Aufgabe. Was Herr E. Kühn in dieser Rolle diesmal gab, stand weit unter dem in anderen großen Partien von ihm Geleisteten. Wir wollen sogar nur beiläufig davon sprechen, daß er zum Nachtheil des Verses und selbst des Sinnes oft andere Worte brachte, als im Buche stehen (denn das begegnete, wenn auch nicht in dem Maße, einigen anderen Darstellern ebenfalls), allein das oft starke Scandiren und in Folge dessen das Zerreißen des Zusammenhanges in den einzelnen Redesätzen sind Dinge, die sich ein gebühter Darsteller nicht sollte zu Schulden kommen lassen. — Was die Herren Stürmer als Burgund und Gaschke als Thibaut d'Arc geben, ist bereits mehrfach von uns rühmend anerkannt worden. Erwähnt sei noch, daß Herr Bachmann die Erzählung des Raoul recht brav vortrug. F. Gleich.

Leipziger Kunstverein.

Durch die Gefälligkeit des Herrn Galvanoplastikers J. P. R. Winkelmann ist im Locale des Kunstvereins für einige Zeit der von ihm ausgeführte Niederschlag einer Gajellen-Statuette von dem als Thier-Bildhauer bekannten Wilhelm Wolff in Berlin ausgestellt, die sich durch die Lebendigkeit des Modells, wie durch Schärfe des Niederschlags auszeichnet.

Verschiedenes.

Aus der sächsischen Schweiz, 13. Mai. In dem Forste zwischen Wehlen und der Bastei, auf der Höhe kurz vor letzterer, entwickelte sich gestern ein Waldbrand, welcher gewiß bedeutend geworden wäre und beträchtlichen Schaden hätte anrichten können, wenn nicht drei wackre Männer aus Wehlen, trotz der Gluth des Feuers und der Sonnenhitze, thätig Hand angelegt und durch alle möglichen Manipulationen das Feuer zerstört hätten. Ein ziemlich

großer Haufen Reisig und eine Partie Streu und Waldkraut waren bereits in Brand gerathen. Jene Männer verdienen umsomehr Anerkennung, als ihnen von den Leuten auf der Bastei keine Unterstützung gewährt wurde. Uebrigens mahnt der Vorfall aufs Neue, im Walde mit Streichhölzern und Cigarren, wodurch der Brand veranlaßt zu sein schien, vorsichtig umzugehen.

Bei einer nieder-österreichischen Behörde wurde kürzlich eine Eingabe überreicht, welche den Streitgegenstand mit den Worten bezeichnete: „In Fußheiserischen Hundsangelegenheiten.“ Das darüber aufgenommene Protokoll erhielt die Aufschrift: „Poppersches Hundwirthigwerdens- und sohinnes Leutbeisungs-Tagesungs-Protokoll.“ Ein anderes, einer höhern Behörde vorgelegtes Actenstück bezeichnete sich als „Donau-Eisgangs-Signalfirungs-kosten-Rechnungsbemänglungs-Erläuterung.“

842. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Deltsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgelommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12 1/4 Bf.; p. Mai, Juni, ingoleichen p. Juni, Juli 12 1/4 Bf.; p. Septbr., Octbr. 12 3/8 Bf., 12 1/2 Bf. bz.

Leinöl loco: 11 3/4 Bf.

Rohöl loco: 17 3/4 Bf.

Weizen, 168 B, braun, loco: nach Dualität 6 1/12 bis 6 5/12 Bf., 6 bis 6 5/12 Bf. bez. [nach N. 73 bis 77 Bf., 72 bis 77 Bf. bezahlt.]

Roggen, 158 B, loco: überhaupt, nach N. 3 11/12 bis 4 1/8 Bf.; altmärkische Waare 4 1/8 Bf.; desgl. erquis. Waare 4 1/4 Bf., 3 11/12 bis 4 1/8 Bf. bez.; altmärkische Waare 4 3/24 bis 4 1/4 Bf. bez.; p. Mai, Juni 4 1/24 Bf.; p. Juni, Juli 4 1/8 Bf.; p. Septbr., Octbr. 4 5/24 Bf., 4 1/8 Bf. Gd. [überhaupt, nach N. 47 bis 50 Bf.; altmärkische Waare 50 Bf.; desgl. erquis. Waare 51 Bf., 47 bis 50 Bf. bez.; altmärkische Waare 50 1/2 bis 51 Bf. bz.; p. Mai, Juni 49 1/2 Bf.; p. Juni, Juli 50 Bf.; p. Septbr., October 50 1/2 Bf., 50 Bf. Gd.]

Gerste, 138 B, loco: nach Qual. 3 1/8 bis 3 1/2 Bf. bez. [nach Qual. 38 bis 42 Bf. bez.]

Hafser, 98 B, loco: nach Qual. 2 — 2 1/8 Bf. bez., 2 Bf. Gd. [n. N. 24 — 25 1/2 Bf. bz., 24 Bf. Gd.]

Erbsen, 178 B, loco: nach Qual. 4 1/2 bis 5 Bf. u. G. [nach Qual. 54 bis 60 Bf. und G.]

Wicken, 178 B, loco: 3 3/4 Bf. [45 Bf.]

Mais, 168 B, loco: 3 23/24 Bf. [47 1/2 Bf.]

Spiritus, loco: 19 Bf. Geld; p. Mai 19 1/4 Bf. Gd.; p. Juni und Juli 19 3/4 Bf. Geld; p. Juli, August und September, in gleichen Raten, 20 1/4 Bf. Gd.; p. Sept. 20 1/2 Bf. bz. Leipzig, 21. Mai 1861. M. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. 9. Abonnements-Vorstellung. Letzte Gastvorstellung des Fräulein Vanini vom Thalia-Theater zu Hamburg.

Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

- Elisabeth, Königin von England . . . Fräul. Huber.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England . . .
Robert Dudley, Graf von Leicester . . . Herr Hanisch.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury . . . Herr Stürmer.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister . . . Herr Kühns.
Graf von Kent . . . Herr Wolf.
Wilhelm Davison, Staats-Secretair . . . Herr Hof.
Graf von Rubespine, französischer Gesandter . . . Herr Bachmann.
Graf von Bellievre, außerordentl. Botschafter von Frankreich . . . Herr Treptau.
Amias Paulet, Ritter und Hüter der Maria Mortimer, sein Neffe . . . Herr Gaschke.
Olely, Mortimers Freund . . . Herr Witt.
Drugeon Drury, zweiter Hüter der Maria Melvil, Haushofmeister . . . Herr Ludwig.
Hanna Kennedy, Amme . . . Herr Saalbach.
Margarethe Kurl, Kammerfrau . . . Frau Eide.
Ein Officier der Leibwache . . . Frau Treptau.
Ein Page . . . Herr Knoll.
Frauen der Maria. Hofherren. Trabanten. Pagen. . . Fräul. Guth.
Der Sherif der Grafschaft . . .
* * * Maria Stuart — Fräulein Vanini.
* * * Mortimer — Herr Schwing, vom Stadttheater zu Riga, als Gast.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Vollbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparskaffe.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Bei Berch's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Brusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.

Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4 fl , Photographien von 1 fl an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu

ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24

F. A. Muge von., Dachdeckermeister, A. Windmühlenstraße 11, empfiehlt

sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur

größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Seibardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Donnerstag den 23. und Sonnabend den 25. huj

Fortsetzung der Kurz- und

Galanteriewaaren-Auction

in der Europäischen Börsenhalle, Kathari-

nenstraße Nr. 6.

Im Verlage von N. Frieze in Leipzig erschien so eben und

ist vorräthig bei Carl Fr. Fleischer Sortiment, Grimma'sche

Straße Nr. 27:

Aus dem Berliner Polizei-Präsidium mit

Portrait des Polizei-Oberst **Wakke.**

Preis 10 Ngr.

Die Subscription auf das wohlgetroffene
Portrait des Herrn Dr. Heyner

wird dem Wunsche eines geehrten Publicums zufolge mit dem
Preise 12 1/2 fl pro Expl. ord. bis zum 31. Mai a. c. eröffnet
bleiben. Nach dieser Zeit tritt unwiderruflich der Ladenpreis
von 20 fl ein und wird die Subscriptionsliste dem Druck über-
geben und jedem Besteller gratis ausgehändigt. Die bis jetzt fort-
gesetzte Liste liegt in meinem Geschäftlocal Neumarkt 9 zu Feder-
manns Einsicht und Betheiligung aus. Zu noch größerer
Bequemlichkeit des geehrten Publicums liegt dieselbe auch zu
demselben Zwecke mit Probeabdrücken an folgenden Orten
aus: In der Restauration zur goldenen Säge in der
Dresdner Str., im Café français, in der Restauration des
Herrn Thieme, Lauchaer Str., im Leipziger Salon, Ecke
der Blumen- und Kreuzstraße, in der Restauration des Herrn
Schildbauer in der Windmühlenstraße, Ecke der Emilienstr.,
im Restaurationslocale der Vereinsbrauerei auf der äußeren
Zeiger Str., in der Restauration des Herrn Kirsten auf der
Weststr., im Hotel de Saxe in der Klostergasse, sowie in der
Restauration des Herrn Lachmann auf der Halle'schen Straße.
Alle Freunde und Verehrer des Herrn Dr. Heyner werden daher
nochmals aufgefordert, sich dabei zu betheiligen, da das Portrait
nur auf Anregung derselben unternommen wurde, und nur so viel
Expl. gedruckt werden, als bestellt wurden. Jedermann wird, wenn
der niedrige Preis in Anschlag kommt, erkennen, daß das ganze
Unternehmen keine Speculation ist, sondern lediglich zu Ehren des
Herrn Dr. Heyner ins Leben trat, damit überhaupt auch darin
Leipzig nicht andern Städten nachsteht. Unbemittelten wird noch
eine Ermäßigung des Preises bewilligt. **G. Poenleke.**

Tanz-Unterricht. Anmeldungen zu meinem Sommercurfus
nehme ich noch entgegen: Kaufhalle, Treppe C 1 Treppe, von 12
bis 3 Uhr. **Rob. Schilling, Tanzlehrer.**

Junge Mädchen können das Schneidern in 3 Mon. gründlich
erlernen. Auch werden daselbst Kleider modern gefertigt. Nähe-
res Grimma'sche Straße Nr. 12, im Hofe quervor 4 Treppen.

Wäschesticken, Weißnähen, Schneidern und Ausbessern wird
schnell und billig gefertigt Reichstraße 11, 4 Tr. vorn heraus.

**Steinkohlenbauverein zum Steegenschacht
bei Niederwürschnitz.**

A. Einzahlung.

Mit Genehmigung des Ausschusses wird hiermit die 19. Einzahlung ausgeschrieben; sie ist mit 2 fl pr. Stück bei Herrn
Ed. Hoffmann den 24. bis 28. Mai zu leisten, nach welchem Tage unwiderruflich die Conventionalstrafe von 10% gemäß dem
§. 11 der Statuten die säumigen Zahler trifft. 2238 Stück haben bis jetzt bei der 18. Einzahlung Zahlung geleistet. — Am 15. h.
sind zahlreiche Kohlenpflanzenabdrücke im Schieferthon gefunden.

B. Aufruf.

Die Interimscheine Nr. 168. 408/17. 430/4. 582. 787/9. 864/8. 886/95. 910/3. 971/84. 1103/4. 1236/40. 1306/28. 1349/51.
1430/2. 1440/3. 1466/9. 1484. 1486/7. 1607. 1689. 1851/2. 2890/9. 3046. 3018/9. 3051. 3385/96. 3433/42. 3504/8. 3636/40.
3768. 3943/7. 4002/11. 4017/20. 4024. 4424/8. 4458 haben die 18. Einzahlung nicht geleistet und müssen, wenn sie nicht bis
6. Mai 1 fl nebst 3 fl Conventionalstrafe pr. Stück zahlen, nach §. 12 der Statuten ausgeschlossen werden.

C. Siltigkeitserklärung.

Die früher annullirten 21 Stück Interimscheine Nr. 1875/90 und 1993/7 sind zum Besten des Vereins volleingezahlt verkauft
und werden hiermit wieder ins Leben gerufen.

D. Verlusterklärung.

Nach §. 12 der Statuten erklären wir die Restanten der 16. und 17. Einzahlung, die unserem Aufrufe zur Nachzahlung nicht
nachgekommen sind, ihrer Scheine für verlustig; es sind
von der 16. Einzahlung folgende Nummern: 9/45. 51/78. 128/30. 146/50. 179/98. 290. 515. 537/41. 738/57. 763/6. 1060.
1092. 1121. 1215/9. 1694. 1738/41. 1749/68. 1901. 1967/76. 2260/9. 2315/25. 2332/4. 2357/61. 2446/70. 3375/84.
3625. 3809/35. 3963/4. 3971.
Von der 17. Einzahlung: 425/7. 516/9. 585/7. 590/3. 854/61. 869/73. 876/83. 964/70. 1087. 1091/2. 1113. 1118/9. 1201/4.
1460. 1485. 1514/25. 1597/8. 1608/10. 1927/36. 1952/66. 2034/8. 2060/9. 2125/44. 2155/79. 2215/24. 2245/54.
2275/84. 2587/9. 2400/37. 2501/19. 2550/7. 2588/99. 2705/9. 2766/75. 2781/855. 2880/9. 2942/51. 2997. 3047. 3052.
3102/14. 3130/6. 3336/44. 3353/64. 3413/22. 3448/50. 3454. 3509/10. 3881. 3936/40. 3965/70. 3996/4001. 4032.
4051/75. 4394/404. 4423. 4465. 4470/1.
Leipzig, den 22. April 1861.

Das Directorium.

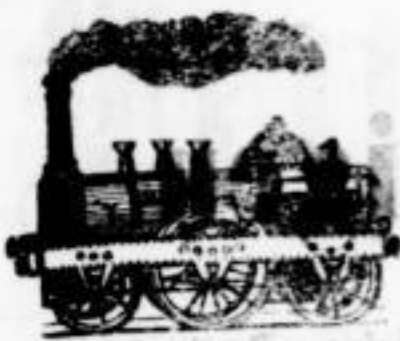
Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß für die Touren Leipzig-Connwitz, Leipzig-
Curtzsch und umgekehrt vom 21. Mai a. c. an folgender Fahrplan giltig ist.
Leipzig, den 21. Mai 1861.

Der Fiacreverein.

Tägliche Abfahrtsstunden:

Von Leipzig nach Connwitz	1/7	8	1/10	1/11	2	1/4	5	1/7	1/9
Von Leipzig nach Curtzsch	1/7	8	1/10	12 5 R.	2	1/4	5	7 5 R.	1/9
Von Connwitz nach Leipzig	1/8	3/9	1/12	1/2	3/3	1/5	3/6	3/8	1/10
Von Curtzsch nach Leipzig	1/8	3/9	1/12	1/2	3/3	1/5	3/6	3/8	1/10



Extrafahrten

von und nach allen Stationen
zwischen

Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 25. Mai Abends 7 Uhr.
Sonntag den 26. Mai früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 26. Mai e.,

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Die k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt zu billigen Prämien die Versicherung von Waarenlagern und Mobilien aller Art gegen Feuer-
schaden, so wie die Versicherung reisender Waaren pr. Fuhrmann und pr. Eisenbahn gegen Elementar-
schäden aller Art und gegen Eisenbahnunfälle.

Die Policen ertheilt prompt
Leipzig.

Die Hauptagentschaft der k. k. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.
Franz Jünger, Hainstraße Nr. 32.

Wochen- und Amtsblatt für Pöggau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller
Art. Anzeigen & Quartelle 1 1/2 werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Die Trink-Anstalt für künstliche Mineral-Wässer in Dresden

wird in diesem Jahre am 1. Juni eröffnet und am 31. August geschlossen werden.
Dr. Struve, Königl. Sächs. conc. Mineralwasser-Anstalt.

Bad-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die Herren- u. Damen-Bäder an der neuen Elsterbrücke in Plagwitz von heute
an wieder eröffnet sind. Ein einzelnes Bad 1 Ngr., das Dbd. Billets 10 Ngr. Sommerabonnement 1 Thlr. 10 Gr. J. C. Rudolph

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum resp. Kunden erlaube ich mir ergebenst
anzuzeigen, daß ich mein wohlfortirtes Klempnerwaaren-
lager eröffnet habe.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich
bei solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen

im Gewölbe Nicolaistraße Nr. 13. **Ferd. Pape.**
NB. Ein großer messing. Papageikäfig ist daselbst zu verkaufen.

Amerik. Bettfeder-Reinigungsanstalt,

Ecke der Basenstraße 10 und Königsstraße 6 neu errichtet,
mit neuer amerikanischer Maschine neuester, dabei einfacher, zweck-
mäßiger Construction, ganz anders als die längst bekannten deut-
schen, werden die Federn von jedem Schmutz und Krankheitsstoff
vollständig gereinigt, können nie Schaden leiden, quellen voll-
kommen auf und kommen wie neu heraus. Schnelle Beförderung
und Billigkeit werde stets einhalten. Maschinen und Einrichtung
zuvor anzusehen oder beim Bearbeiten dabei zu bleiben gestatte gern.
F. Mettau.

Rudolph Moser Musterzeichner

Roßplatz No. 9, II. Et. (Haus neben dem Kurprinz).
NB. Abend- und Nacht werden (ganze Anstattungen)
Wäsche, so wie die feinsten Wollstickerereien
gefertigt.

Möbels werden aufs Schönste und Billigste aufpolirt und
reparirt Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

Zum Fertigen von Steinpflaster jeder Art die Quadrate
1 Ngr. empfiehlt sich bestens
Wilh. Möllnitz, Ulrichsstraße Nr. 26.

Möbels

werden gut und billig polirt, lackirt und
reparirt so wie Fußboden dauerhaft fra-
girt (gewischt), aufgebürstet, gestrichen und
lackirt Wiesenstraße 14 bei Gust. Carolin.

Laab-Ofen zur bequemen Wollens-Bereitung
1 Glas 11 1/2
Motten-Spiritus 1 Glas 4 1/2
Echter Lothwiger Balsam 1 Büchse 2 1/2 1/2
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Das von den größten Ärzten Frankreichs und Englands
empfohlene

Eau de Lis

(1 ganzes Flacon 1 Thlr. 10 Ngr., ein halbes Flacon 20 Ngr.),
ist allein als das einzige Schönheitsmittel von allen Damen,
die es gebraucht haben, anerkannt und wird dafür garantirt,
daß es Sonnenbrand, Sommersprossen, Rötthe,
Finnen, gelbe Haut, Leberflecke, Pockenlecke, so wie
alle Hautunreinigkeiten sicher entfernt, Gesicht, Hals,
Schultern, Arme, Hände sofort blendend weiß, weich
und zart macht, und erfrischend, verjüngend auf dieselben
wirkt, was bei keinem andern Mittel der Fall ist.

Das Eau de Lis ist nur allein echt zu haben bei
Theodor Pfannmann,
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. **Niederlage:**
Markt, Bühnen Nr. 35.

Kraft's Gasthaus

zu den

Drei goldnen Palmenzweigen

in Dresden, Neustadt, Palaisplatz Nr. 7,

an der schönsten und bequemsten Lage, in der Nähe der Eisenbahnhöfe, beider Brücken und Sehenswürdigkeiten Dresdens, bietet den geehrten Reisenden den angenehmsten Aufenthalt und empfiehlt dasselbe durch aufmerksame Bedienung und solche Preise (Zimmer mit Bett 7 $\frac{1}{2}$, 10 Ngr. 1c.) der gütigen Beachtung

Eduard Kraft, vormaliger Besitzer der Felsenröcher Restauration.

* Den Müttern angelegentlichst empfohlen. *

Dr. med. Merkel's
aromatisches
Kind-Malz-Pulver
à Schachtel 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Für die verschiedenen Altersstufen sorgfältig zubereitet, bewährt sich dies Malz-Pulver zur Aufhilfe und Kräftigung der Kinder als ein vorzügliches, leicht verdauliches Nahrungsmittel, welches in den meisten Fällen selbst die Muttermilch zu ersetzen im Stande ist, das vornehmlich auch das Zahnen der kleinen Kinder sehr erleichtert und von selbst bald als Lieblingspeise gern genossen wird. — Indem wir daher mit gerechter Zuversicht die Aufmerksamkeit aller Mütter auf dies von kompetenter Seite angelegentlichst empfohlene und sich in überraschender Nützlichkeit tatsächlich bewährende Nahrungsmittel hinlenken, bemerken wir noch, daß **Dr. Merkel's Kind-Malz-Pulver** nur in Originalschachteln, die mit dem Siegel des Components geschlossen sind, zu à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft und Prospekte und Gebrauchsanweisungen gratis verabreicht werden.

Alleiniges Depot in Leipzig bei

Louis Lauterbach, Petersstrasse 4.

Anilin-Brillant-Schreib- u. Copir-Tinte.

Patentirt für die Königreiche Holland und Belgien.

Diese neu erfundene, aus den reinsten Stoffen unter Benützung der jüngsten Erfahrungen auf dem Gebiete der Farbenkunde zusammengesetzte Tinte schreibt sich kräftig und stets gleichmäßig angenehm für das Auge, fließt leicht aus der Feder, greift diese, da keinerlei Säuren sich darin befinden, nicht an. Ihre Dauerhaftigkeit macht sie geeignet, als **Archivtinte** verwendet zu werden, die nie bleicht, sondern stets eine schöne schwarze Farbe behält und liefert das damit Geschriebene sowohl nach Wochen und Monaten als auch augenblicklich eine ausgezeichnete tadellose Copie, empfiehlt in Flaschen à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd.

Wiederverkäufern bei Abnahme nur für feste Rechnung mit Rabatt.

Theodor Hoch,

Halle'sche Straße Nr. 12, Eckhaus an der Promenade.
Fabriklager für das Königreich Sachsen.

Unter Garantie der Echtheit.

! Malz-Extract !
— Kraft-Gesundheitsbier —
à Flasche 6 Ngr.

Nach Anleitung und Vorschrift des praktischen Arztes Herrn Dr. Stanelli in Potsdam bereitet, bewährt sich dies, durch wissenschaftliche Prüfungen und tausendfach praktische Anwendungen rühmlichst bekannte Malz-Extract als vorzügliches Linderungsmittel bei Verschleimung des Magens, der Brust und des Kehlkopfes, altem Husten, Sämorrhoidal-Beschwerden, Sympochondrie und anderen chronischen Leiden des Unterleibes, anhaltendem Kopfschmerze, allgemeiner Körperschwäche, Magerkeit u. bei scrophulösen Leiden der Kinder in überraschender Nützlichkeit.

Alleiniges Depot des echten Malz-Extractes in Leipzig bei **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Ricinusöl-Pomade



von Robert Süßmilk in Pirna, deren gute Wirkung anerkannt ist, empfiehlt für Leipzig und Umgegend in $\frac{1}{2}$ Pot zu 10 Ngr., in $\frac{1}{4}$ Pot zu 15 Ngr.

E. W. Werl, früher G. B. Heisinger.

Das wirklich echte, unverfälschte
persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen 1c., von **Job. Sacherl** in Lissabon, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hauptstraße.**

Englische Brust-Caramellen,
Kräuter-Bonbons,
Malz-Bonbons,
Rettig-Bonbons

aus der Fabrik von

Jordan & Timaeus in Dresden
empfiehlt in Originalpacketen à 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Carl Hausding,

Zeiger Straße Nr. 61.

Rettig-Bonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden

von **Drescher & Fischer in Mainz,**
lose à Pfd. 16 $\frac{1}{2}$, Packet à 4 $\frac{1}{2}$, Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$ empfehlen ganz frische Sendung

Herrn. Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18,
Herrmann Weyand, Dresdner Straße Nr. 57,
Wilhelm Wiesing, Lauchaer Straße Nr. 11.

Eau de Cologne in allen Qualitäten

und von den berühmtesten Fabrikanten, **Quint-Essenz d'Eau de Cologne, double ambrée, Essbouquet** und alle feine **Parfüms, Räucherpulver** und **Essenz etc.,** empfiehlt **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Façon **besten Qualität** empfiehlt in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **Gustav Burkhardt (Kaufhalle).**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 142.]

22. Mai 1861.

Rein bereits seit 9 Jahren eingeführtes Fabrikat von
Corsets ohne Naht

à 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Schlosscorsets 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
erfreut sich in jeder Hinsicht des besten Rufes und ist en gros
und en detail nur in meinem Geschäft vertreten.

Carl Netto,

Grimma'sche Str., Ecke der Ritterstraße.

Crinolins

à 10 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ (eigener Fabrik), Stahlreifen die Elle 1 $\frac{1}{2}$
bis extra-brette Sorten zu 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, beste waschbare

Rosshaarröcke

für Damen und Kinder empfiehlt

Carl Netto.

Herrenwäsche,

Neuheiten von Schlipfen, Cravatten und Hand-
schuhen empfiehlt

Carl Netto,

Strumpfwarenhandlung, Grimma'sche Str. 24.

Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Merkelstr. 19.



Werkzeugmaschinen-Fabrikation
Stahlrohr- und -Fabrik

Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Neue Barège- und Plaid-Chals

empfang ich wieder in neuen Mustern, so auch neue

Barège-Roben.

Robert Hänsel,

Reichstraße Nr. 7.

Neuheiten

von Herren-Cravatten und Schlipfen

empfang und empfiehlt in großer Auswahl

Franz Mauer, Markt 17.

Eine Partie

ausrangirter Bänder

in allen Breiten verkauft unter der Hälfte des
Kostenpreises

Franz Mauer, Markt 17.

Briefpapier

in weiß und bläulich I. Qualität empfiehlt das Buch in
groß Quart zu 3 $\frac{1}{2}$

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof, Gewölbe 16.

Lassen Sie ja nicht unbeachtet,

daß ich jetzt unter dem Kostenpreise verkaufe, nur in der
Absicht, um den kleinen Rest von Stahl-, Messing- und
Eisenwaaren bis auf das letzte Stück schleunigst
aufzuräumen.

Wilhelm Müller, Nicolaistr. 46, neben Amtmanns Hof.

Besten schnelltrocknenden Leinöl-Firniß

und viele Sorten Lack empfiehlt

H. Meltzer.

Farbwaaren

empfehle billigst

C. H. Luecus, kl. Fleischergasse 15.

Thüringer Leim Pfd. 3 Ngr.,

Schmierseife und Schlemmkreide empfiehlt

C. H. Luecus, kleine Fleischergasse 15.

Sehr vortheilhafter Gutsankauf.

Ein schönes Landgut, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Meissen, der Anhalte-
punkt einer größeren Eisenbahnstation ist nur eine halbe Stunde
davon entfernt, ist sofort mit nur 8—10,000 Thlr. Anzahlung
für den festen Preis von 34,000 Thlr. zu erwerben. Das Areal
beträgt, fast lauter Feld, Wiese und Garten, laut Bestands-
verzeichnis 181 Ader. Lebendes und todes Inventarium ist gut
und vollständig. Auch wird ein kleines Grundstück als Zahlung
mit angenommen. Es wird auf dies Grundstück besonders auf-
merksam gemacht, da der Besitzer in der Stadt wohnt und nur
durch besondere Verhältnisse das Gut erwerben mußte. Nähere
Auskunft ertheilt freundlichst der damit speciell beauftragte Herr
Rittergutsbesitzer L. Ball in Dresden, wohnhaft Gesellschafts-
haus am See.

Ein Kaltwerk

im Voigtlande nahe der Eisenbahn und Reichenbach, mit 9 Schf.
Kalksteinbrüchen, sämtlichen Gebäuden und Inventarium, ist
für 7000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen.

J. A. Müller in Leipzig, Bosenstraße Nr. 19.

Ein Haus in der innern Stadt (Mehlage), worinnen früher
Schenkwirtschaft betrieben worden, gegenwärtig aber ein Gewölbe
eingerrichtet ist, steht zu verkaufen und mit einer Anzahlung von
2000 $\frac{1}{2}$ zu übernehmen. Offerten unter D. M. H 7, abzugeben
in der Exped. d. Bl., gelangen unmittelbar an den Besitzer.

Zu verkaufen ist billig eine Baustelle von circa 250 \square E.
in der Nähe des Dresdener Thores. Näheres bei Herrn Kauf-
mann Schubert, Brühl Nr. 61.

Ein rentables Handels- und Fabrikgeschäft ist zu
verkaufen beauftragt Advocat Moriz Hennig in Leipzig.

Eine Auswahl gut gehaltener Pianofortes u. Pianinos,
worunter fast neue mit und ohne Platte, sind zu verkaufen von
38 bis 170 $\frac{1}{2}$ Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gutes Pianoforte mit Metallplatte ist billig zu
verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2ter Hof 2 Treppen links.

Eine feine goldene Damenuhr,

ziemlich neu, in 8 Steinen und ganz sicher richtig gehend, soll
billig verkauft werden Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind Secretäre, Schifftonieren in Mahagoni
und Kirschbaum, Sopha's, Tische, Stühle, zweithürige Kleider-
schränke, Waschtische, Commoden u. s. w. Burgstr. 26, 1. Etage.

Möbels-Verkauf und Einkauf.

Das Local ist von früh 7 bis Abends 7 u. offen. Reichstr. 36.

1 gr. Tafelwage, 2 eif. Cassen, 2 Schreibtische,
1 gr. Doppelschreibisch, 2 Schreibpulte, 1 Doppelpult, 1 Bücherschrank,
3 Kadentische, 1 Materialw.-Einz. u. dgl. m. Verkauf: Reichstr. 36.

Maitrank von frischem Waldmeister feinste Qualität à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
(13 Fl. für 3 Ebr.),

Bischof von grünen Orangen in vorzüglicher Güte à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr.
bei **C. W. Heyne**, Königsplatz Nr. 7 im deutschen Hause.

2 Reisekoffer mittlerer Größe und **1 Handkoffer**.
Verkauf: Reichstraße Nr. 36.

Federbetten ganz ff. und geringere sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, i. H. hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen

ist eine sehr gute **Brückenwaage**, 10 Etr. Tragkraft und wenig gebraucht, Preis 7 fl .

A. D. Bergmann, Schmiedestr., neue Straße.

Zu verkaufen eine große Waschwanne und ein Regenwasserfaß, beides mit eis. Reifen. Näheres bei Büttner, Schützenstr. 10.

Ein Pariser Kaminofen ist zu verkaufen
Brühl Nr. 29, 3 Treppen hoch.

Verkauf.

Zu verkaufen ist eine noble **Pony-Equipage**. Näheres Lindenstraße Nr. 6.

Ein gebrauchter vierrädriger kleiner Handwagen ist für 1 fl 15 Ngr zu verkaufen, so wie auch ein **Laufstuhl** für Kinder.

Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 24.

Zu verkaufen liegen eine Parthie **Birnbaum-Pfosten** 3 Zoll stark.

Zu erfragen in der Mühle zu Bennsdorf bei Lucka.

Fr. C. Matthes.

Für Schlosser und Schmiede passend.

Zu verkaufen sind circa 10 Etr. von neuem **Reiseisen** Abfälle, alle möglichen Stärken, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Zoll stark, passend zu Platteisen, per Pfd. 1 fl 2 S .

A. D. Bergmann, Schmiedestr., neue Straße.

Eine Partie noch brauchbarer **Dachschiefer** ist zu verkaufen und zu erfragen Mühlgasse Nr. 5 im Parterre.

Eine ausgezeichnete Cigarre

5 Stück 1 Ngr., 100 Stück 19 Ngr. empfiehlt
Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Vorzüglich gute, sehr kräftige Dreier-Cigarren

Nummer zwölf

empfehlen **H. Meltzer.**

Sehr guten Java-Kaffee

à 9 Ngr pr. Pfd. empfiehlt **H. Meltzer.**

4 S feinsten grünen Java-Kaffee für 1 fl 10 Ngr , im Einzelnen 9 $\frac{1}{2}$ Ngr bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

2 gute und billige Reisarten
das Pfund 18 S und 20 S

empfehlen **C. H. Luclus**, kl. Fleischergasse 15.

Malländer-Turiner Chocolate,
Whitstabler Austern,
Rhein-Lachs,
Sardines à l'huile,
Russische Schoten.

A. C. Ferrari.

Getreide-Kümmel,

ein höchst angenehmer und wohlschmeckender Liqueur à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr
empfehlen **Bernh. Volgt**, Lauchaer Straße.

Lager hiervon halten Herr **Fedor Wiltsch**, Dresd. Str.,
Petrich Döring, Zeiser Thor,
Herm. Wilhelm, Frankf. Str.

Fetten geräucherten Rhein-Lachs,

neuen holländischen **Nabm-Käse**
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große böhm. Pflaumen à Pfd. 18 Pf ,
sehr süßen Fruchtsyrup à Pfd. 16 Pf .
bei **C. W. Heyne**,
Königsplatz 7 im deutschen Hause.

Preißelbeeren, schönste Waare, im Ganzen und einzeln sehr billig bei **F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Hinds-Talg!

wird ganz frisch und rein ausgelassen verkauft à 7 Ngr Gewandgäßchen Nr. 4.

Meubles-Gesuch. Allerhand Meubles, Federbetten, Wirtschaftsfachen werden zum höchsten Werth bezahlt und bittet man Adressen Brühl Nr. 69, Ecke der Halle'schen Straße, niederzulegen.

Für Capitalisten.

Auf ein in der schönsten Lage der schönsten Vorstadt gelegenes Haus- und Gartengrundstück, welches bei mäßigen Mietthen über 1200 fl einträgt, werden 12,000 fl (Werth des Grund und Bodens) als Hypothek gesucht und würde der Suchende, unter Garantie nicht so baldiger Kündigung bei pünktlicher Zinszahlung bis 5% Zinsen gewähren.

Gefl. Offerten von Selbstdarleibern werden unter P. S. No. 1818 durch die Expedition dieses Blattes erbeten, worauf sofort persönliche Mittheilung erfolgt.

Herzliche Bitte.

Zu erborgen gesucht werden von einem fleißigen thätigen Manne, um das Geschäft was er betreibt zu vergrößern, 25 bis 50 fl . Adr. unter B. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Beamter, Staatsdiener, sucht zu einer Cur für seine dahinsiehende Gattin auf eine kurze Zeit 40 Ebr. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Gegen **mündelmäßige** Hypothek an größeren Landgrundstücken, am liebsten Rittergütern, sind einige Posten nicht unter 10000 fl zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuliehen. Darauf Reflectirende wollen ihre Anfragen unter der Adresse S. T. G. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Beachtungswerth!

Einem realen und thätigen, mit der Fabrikation aller Sorten **Branntweine, Liqueure** und **Essenzen** vollständig vertrauten Manne, welcher über 1500—2000 fl verfügen kann, wird eine sehr annehmbare Offerte gemacht, wenn derselbe seine Adresse unter P. W. No. 21. in der Expedition dieses Blattes niederlegen will.

Es wird Jemand gesucht, der genau mit der Einrichtung von elektrischen Uhren vertraut ist, wie solche in Leipzig existiren, auch im Stande wäre, den Bau solcher Uhren zu übernehmen. Gef. Adressen unter W. E. nimmt die Expedition des Tageblattes entgegen.

Reisender gesucht.

Für ein Spirituosen-Geschäft wird ein erfahrene, solider und mit der Branche völlig bekannter Reisender baldigst zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten mit vollständiger Mittheilung der bisherigen Laufbahn und der Zeugnisse in Abschrift nehmen die Herren **Schnoor u. Franke** in Leipzig entgegen.

Offene Aufseherstelle.

Zur Beaufsichtigung einer bedeutenden Holzstrecke wird ein sicherer Mann verlangt und ertheilt **A. Kühne** in Magdeburg, kleine Klosterstraße Nr. 3, auf frankirte Briefe das Nähere.

Anerbieten.

Ein geschickter, auch im Vergolden erfahrener Buchbindegehilfe kann sofort in einem angesehenen Geschäft in Stockholm Anstellung finden. Das Nähere ist zu erfragen Schützenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts, zur Mittagsstunde von 1—2 Uhr.

Gesuch.

Ein tüchtiger **Fischergeselle** wird zum sofortigen Eintritt in dauernde Arbeit gesucht in die Fabrik von **Moris Wädler**, Reichels Garten, Dorotheenstraße.

Mehreren **Mechaniker-Gehülfen** kann gute Arbeit nach außerhalb nachgewiesen werden. Adr. unter G. L. Z. wolle man in der Exped. d. Bl. franco abgeben.

Ein Laufbursche wird gesucht zum 1. Juni bei
Jul. Hager, Boldmars Hof.

Ein Laufbursche, der im Knopfwaarenfache womöglich schon
thätig war, wird gesucht Katharinenstr. Nr. 2, 1. Etage im Hofe.

Es wünscht eine einzelne Dame eine gebildete Engländerin für
die Nachmittagsstunden als Gesellschafterin zu beschäftigen.
Adressen unter der Chiffre M. S. erbittet man sich durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen, auch werden Lernende
angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, das im Nähen geübt ist, kleine
Windmühlenstraße Nr. 12, Quergebäude 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt nach aus-
wärts eine Gouvernante, welche mit guten Zeug-
nissen versehen fertig französisch spricht und gut
Clavier spielt. Darauf Reflectirende können sich
melden Salomonstraße Nr. 3a, 1 Treppe links.

Gesucht werden zum 1. Juni eine Kochmamsell und
eine Buffetmamsell. Ritterstrasse 39, 3 1/2 Treppe rechts.

Gesucht wird für auswärts ein Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit über-
nimmt, Dorotheenstraße Nr. 12.

Gesucht wird eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen ver-
sehen zum 1. Juni. Nur solche wollen sich melden Salomonstr. 7.

Ein kräftiges Mädchen wird zum 1. Juni gesucht. Näheres
beim Bildhauer Schneider, Dorotheenstraße 6.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen in gesetzten Jahren,
das in der Küche erfahren und sich jeder häusl. Arbeit unterzieht
zu erfragen lange Straße 18, im Seitengebäude rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni ein reinliches Mädchen, welches
im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein muß und
gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufzuweisen hat.
zu melden Tauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni oder 1. Juli eine Köchin, die
der Küche allein vorstehen kann und gute Atteste aufzuweisen hat,
Centralhalle 1ste Etage rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen und stricken
kann, wird in einer kleinen Haushaltung bei einzelnen Leuten
zum 1. Juni Grenzgasse Nr. 6 parterre verlangt.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen für Kinder in der
Wirthschaft große Windmühlenstraße Nr. 46.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Kindermädchen
Leinwandhalle im Brühl, 2 Treppen.

Gesucht wird ein gewandtes Mädchen für Küche, Kinder
und Hausarbeit mit guten Zeugnissen zum 1. Juni
Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches gute Atteste
aufzuweisen hat und sich keiner häusl. Arbeit scheut, im Waschen
und Platten erfahren ist, wird bis zum 1. Juni gesucht.
zu erfragen blaue Mühle Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin, welche sich auch
häuslichen Arbeiten unterzieht. Nur Solche, welche an Ordnung
und Pünctlichkeit gewöhnt sind, können sich mit Buch melden
von früh 9 Uhr an Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, arbeitsames Mäd-
chen für Küche und häusliche Arbeit. Jedoch nur solche, die gute
Atteste aufweisen können, mögen sich melden in den Mittags-
stunden 12-3 Uhr Reichstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches kochen kann
und die Hausarbeit versteht. Solche, welche mindestens ein Jahr
bei einer Herrschaft waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
mögen sich mit Dienstbuch melden Querstraße Nr. 14, am 23. Mai
früh zwischen 9 und 11 Uhr.

Ein williges, braves Mädchen von 15 bis 18 Jahren wird
sofort oder vom 15. Juni an für häusliche Arbeiten zu mieten
gesucht. Bei guter Aufführung kann sie auf freundlichste Behand-
lung rechnen.
Anmeldungen Neuschönfeld, Rosenstraße Nr. 119, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein anständiges nicht zu junges
Kindermädchen, mit guten Zeugnissen können sich solche melden
von 9 Uhr bis 7 Uhr Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen in älteren Jahren,
welches kochen, waschen, platten und nähen kann. Salzgäßchen
Nr. 6 im Schnittgewölbe.

Gesucht wird sofort oder bis zum Ersten für häusliche Arbeit
und Kinder ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
Braustraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
wird zum 1. Juni gesucht Mittelstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sofort ein Mädchen, welches
in der Küche gut bewandert ist, Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein ganz solides braves Mädchen, welches ihre
Beschäftigung außer dem Hause hat und für 1 1/2 Stunde täg-
liche häusliche Arbeit, freie Wohnung erhält.
Adressen H. H. 104. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Detaillist
sucht baldigst Placement. Näheres durch Herrn
Louis Apitsch, Dresdner Straße.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht zu seiner fernern
Ausbildung eine Stelle als Volontair. Gef. Offerten werden
unter Chiffre A. K. # 1 posto restante erbeten.

Ein junger verheiratheter Tischler sucht dauernde Arbeit
Frankfurter Straße Nr. 12.

Gesucht wird für einen gestitteten Knaben, welcher die Dstern
die Schule verlassen, eine Stellung in einem Kurzwaaren- oder
Eisengeschäfte als Lehrling. Gefällige Adressen wolle man in der
Expedition dieses Blattes unter S. # A. niederlegen.

Ein junger kräftiger unverheiratheter Mann von 25 Jahren,
der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen.
Gefällige Adressen bittet man sub K. K. in der Garnhandlung
von F. A. Engelbrecht, Reichstr., Selliers Hof niederzulegen.

Ein junger solider Mensch, welcher schon 10 Jahre als Markt-
helfer, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht feste Stelle. Zu
erfragen Burgstraße 8, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 14-15 Jahren wünscht in einer Buch-
handlung, Engros- oder irgend einem größeren Geschäft Stelle
als Laufbursche oder Lehrling. Geehrte Herren möchten gef. ihre
Adresse unter H. H. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesuch.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit im Scheuern und Rein-
machen oder auch Lohnwäsche zu waschen, welche mit gebleicht
werden kann. Zu erfragen Poststraße 18 im Hofe rechts 3 Tr.

Gesucht wird für eine älternlose Waise aus Thüringen eine
Stelle als Verkaufsmamsell oder zur Beihülfe der Hausfrau und
Beaufsichtigung von Kindern. Die besten Empfehlungen stehen
ihr zur Seite. Das Nähere wird ertheilt Nicolaistraße im Ge-
wölbe des Herrn Schmidt, Amtmanns Hof.

Eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene Wirth-
schafterin sucht eine Stelle, sogleich oder zu Johannis, und ist zu
sprechen Tauchaer Straße Nr. 27 beim Hausmann.

Eine gefeste Person aus Prag, welche perfect in der Küche,
so wie in allem feinen Gebäck bewandert ist, sucht bis zum ersten
oder 15. Juni eine Stelle; auch würde sich dieselbe zur Führung
einer Wirthschaft eignen, da sie in der feinen Wäsche und weib-
lichen Arbeiten sehr bewandert ist.
Werthe Adressen bittet man Schulgasse Nr. 14, eine Treppe
niederzulegen.

Ein junges ansehnliches Mädchen, nicht von hier, welches im
Waschen, Platten, Serviren und Frisiren nicht unerfahren ist, sucht
bis zum 1. Juni eine Stelle als Jungfer oder Ladenmädchen in
einer Conditorei oder derartigen Geschäft. Die geehrten Herrschaften,
welche darauf reflectiren, bittet man ihre werthen Adressen unter
E. D. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Waschen u. Platten
feiner Wäsche geübt ist, schön weiß näht, auch im Puszmachen
erfahren ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle.
Es wird mehr auf humane Behandlung als hohen Gehalt ge-
sehen. Näheres Thomagäßchen Nr. 10, 1. Etage.

Ein Mädchen für die Küche sucht zum 1. oder 15. Juni einen
Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Kinder und
häusliche Arbeit. Frankfurter Straße Nr. 66, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Juni Stelle
für Alles. Zu erfragen Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, das in allen
weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht bei einer anständigen
Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen
Dame. Zu erfragen Carolinenstraße 23, 1 Treppe rechts.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht einen Dienst bei einem
alleinstehenden Herrn oder Dame. Auch eine Stelle als Mähme
würde dieselbe annehmen. Gef. Adressen bittet man niederzulegen
Thomagäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. künft. Mon. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Küster, Antonstraße Nr. 4.

Ein anständiges Mädchen sucht Arbeit in und auferm Hause im Schneidern oder Ausbessern.

Zu erfragen Hospitalstraße 27, 1 Treppe im Hofe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und in allen weiblichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht zum 1. Juli Dienst bei einzelnen Leuten für Alles oder Stubenmädchen. Adr. werden erbeten unter L. P. durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das jedoch schon hier gebient, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Stubenmädchen, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Katharinenstraße, gr. Joachimsthal im Wurstverkauf.

Eine perfecte Köchin,

welche nach Verhältnissen auch einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis 1. Juni eine Stelle. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen Frankfurter Straße Nr. 19 parterre links von Mittags 1 Uhr an niederlegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Münzg. 9 part.

Ein zuverlässiges Mädchen in älteren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin, hier oder auswärts. Näheres Kaufhalle 39 am Stande.

Ein junges gewilliges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni Dienst, wo sie der Hausfrau zur Hand gehen kann. Zu erfragen Reichstraße Nr. 11 im Hof 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juni, kann gute Zeugnisse aufweisen. Zu erfragen bei Eduard Schulz in der Tuchhalle 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum Ersten. Näheres bei der Herrschaft kl. Fleischergasse 6, 1. Etage.

Ein braves Mädchen, nicht von hier, welches acht Jahre in einer Familie war und in weiblichen Arbeiten so wie in der Küche erfahren ist, sucht soaleich oder zum Ersten eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Verkäuferin. Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Ein Mädchen von 17 Jahren, von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und sich auch der Pflege von Kindern unterziehen würde, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches der Küche u. häuslichen Arbeit allein vorstehen kann, sucht zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße 29 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, ehrlich und fleißig sich bewiesen, sucht sofort oder bis zum 1. Juli d. J. bei einer anständigen Familie einen Dienst.

Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 8

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 24 bei Herrn Rödinger.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum 1. Juni ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Grimma'sche Straße 31 links 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wünscht einen Dienst als Stubenmädchen oder in die Küche für Alles. Zu erfragen Fleischerplatz Nr. 5, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst bei einer guten Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit, gute Atteste sind aufzuweisen.

Zu erfragen blaue Mütze Nr. 13, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, welches im Platten, Schneidern und Weisknähen geübt ist, sucht Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli als Jungemagd, oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Pachhofplatz Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 49 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kindern den 1. oder 15. Juni.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen beim Hausmann Klosterstraße Nr. 15 niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zur häuslichen Arbeit oder bei ein paar Leuten für Alles. Näheres Reichstraße Nr. 8 im Schuhmachergewölbe.

Zu mietzen gesucht wird sogleich ein sehr kleines Pianino oder Clavier. Adressen unter C. C. bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Winkler, Lehmanns Garten, rechts im Gartenhause 2. Thür.

Zu mietzen gesucht

wird eine Parterre-Localität nebst Stallung für vier Pferde, mit oder ohne Einrichtung, sofort oder bis Johannis. Adressen bittet man niederzulegen Stadt Dresden, Destillation von E. Höbner.

Reichstraße, Nicolaistraße oder in dem Theile des Brühles, welcher diesen Straßen nicht fern ist, wird eine 1. Etage als Geschäftlocal und Wohnung im Preise von 2—400 fl baldigst zu mietzen gesucht. Adressen sind bis 24. d. sub Th. B. No. 60 in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen, zu Johannis ein kleines oder mittleres Logis. Adressen bittet man mit Preisangabe unter L. S. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht wird gegen pünctliches Pränumerando ein kl. Logis von Leuten ohne Kinder. Adressen nebst Preisangabe erbittet man große Fleischergasse Nr. 6 bei Herrn Starke.

Gesucht wird von kinderlosen jungen Eheleuten ein Logis, zu Johannis oder Michaelis a. e. beziehbar, in der innern Stadt oder deren Nähe, jedoch nach vorn heraus parterre oder nicht über 2 Treppen hoch.

Adr. bittet man gefälligst bei Herrn Kaufmann E. W. Stod, Ecke der Münzgasse, niederzulegen.

Gesucht wird Johannis beziehbar ein kleines Familienlogis im Preise von 40—60 fl oder Stube und Kammer. Adressen unter J. F. sind in der Buchhandlung von D. Klemm abzugeben.

Gesucht wird bis Johannis ein mittleres Logis. Näheres Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ohne Kinder ein Logis in der innern Stadt bis zu 100 fl , zu Johannis beziehbar. Adr. bittet man Halle'sches Gäßchen 5 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar sich zu verheirathenden Leuten ein Logis, sofort oder Johannis beziehbar, im Preise von 50 bis 70 fl . Gef. Adr. Herrn Seidel, Stadt Warschau im Brühl.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein Familien-Logis von 2—400 fl , Johannis oder Michaelis. Adr. bittet man bei Hrn. Kaufm. Manické, Hainstr., Tuch. abzug.

Gesucht wird von einer zahlungsfähigen Witwe für Johannis oder Michaelis ein freundliches Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern und Zubehör. Werthe Adressen bittet man unter H. G. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zommerlogis-Gesuch.

In der Nähe der Stadt, am liebsten Gohlis, wird eine Wohnung mit Garten für eine Familie zu mietzen gesucht. Adressen niederzulegen Thomasgäßchen 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Johannis eine heizbare Stube mit Kammer von pünctlich zahlenden, ruhigen, kinderlosen Leuten, welche fast immer auf Reisen sind. Adressen wird Herr Optik. Einkenel, Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe, gütigst übernehmen.

Ein junger Mann sucht ein meublirtes Stübchen. Adressen Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Stübchen ohne Meubles im Preise von 16 bis 18 Thlr. Gütige Adressen erbittet man Holzgasse Nr. 11, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht werden bis 1. Juli zwei Stuben ohne Meubels, innere oder nahe Vorstadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. H. 36 niederzulegen.

Für einen Gesangverein von ca. 20 Mitgliedern wird ein passendes Übungslocal gesucht und werden hierauf bezügliche Adr. Neumarkt Nr. 4 im Gewölbe entgegengenommen.

Ein freundlich eingerichteter Garten mit Gartenhaus ist kleine Windmühlenstraße Nr. 12 zu vermietzen. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

In der Salomonstraße ist ein mit tragbaren Obstbäumen u. s. w. besetzter Garten zu vermietzen. Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 46 im Riemergewölbe bei Herrn Scheffler.

Ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Niederlage, besonders für Kurzwaarengeschäft, jedoch auch für andere Branchen geeignet, ist Frankfurter Straße 7 sofort zu vermietzen. Näheres 2. Et. das.

Sofort zu vermietzen ist eine Niederlage, kann auch bewohnt werden, da Fenster und Ofen darinnen ist, Poststr. 8, 1 Tr. links.

Zu vermieten sind 2 Niederlagen, wovon die eine gebietet ist und der Hof mit Einfahrt versehen, eine kleine Parterrestube, nach der Straße gelegen, welche sich zu einem Comptoir eignet, und ein Zimmer in erster Etage vorn heraus für einen oder zwei junge Herren, mit Alkoven und gut meubliert.
Das Nähere zu erfragen im Verkauf bei Herrn Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Vermietung. Ein schönes geräumiges **Geschäftslocal** mit Gaslichteinrichtung in einer ersten Etage in der Hainstraße steht von Ende der nächsten Michaelismesse an zu vermieten.
Näheres Hainstraße Nr. 32, 1 Treppe hoch.

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten eine Etage mit 6 heizbaren Zimmern u. c. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 6 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. Hainstraße Nr. 23 eine im Seitengebäude gelegene 3. Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör durch

Adv. Hermann Simon.

Ein Logis, Burgstraße 22, 2 Treppen ist von jetzt an zu vermieten und Weiteres daselbst parterre zu erfragen.

Ein honettes Familienlogis, so gewünscht mit Garten, vermietet Lauchaer Straße 8 Dr. Hochmuth.

Eine noble 2. Etage von 7 Stuben mit Zubehör und Garten für jährl. 325 \mathfrak{R} und eine 1. Etage im Garten gelegen von 4 Stuben mit Zubehör und Garten für 140 \mathfrak{R} sind zu Michaelis zu vermieten. Näheres Zeiger Straße 47 bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 110 \mathfrak{R} , Neumarkt Nr. 36. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine zweite Etage. — Näheres Petersstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine noble 3. Etage mit Garten, 5 Stuben u. c. und eine 3. Etage mit Garten, 7 Stuben u. c., Mitte der Weststr., d. d. Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Joh. ab ein Parterre 80 \mathfrak{R} Petersvorkstadt, ein Parterre 100 \mathfrak{R} Reichels Garten, eine 2. Et. 175 \mathfrak{R} in Meslage durch das **Local-Comptoir, Hainstraße 21.**

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Parterre-Logis an ein paar einz. Leute. Näheres Centralstr. 2 beim Hausmann.

Zu vermieten sind lange Straße Nr. 43 von Johannis oder Michaelis a. e. ab noch einige sehr schön eingerichtete Familienlogis zum Preis von 130—160 \mathfrak{R} . Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, Preis 45 \mathfrak{R} . Näheres im Holzwaarengeschäft von Herrn Streubel, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 34 mehrere Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör.

Zu vermieten ist von Johannis an kinderlose Leute eine freundliche Familienwohnung zu 65 \mathfrak{R} .
Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Plagwitz eine Parterre-Wohnung mit Gärtchen für 36 Thlr. Näheres Bosenstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Eutritzsch.

Ein freundliches kleines Sommerlogis ist in Eutritzsch zu vermieten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube an 1 Herrn Nicolaisstr. 40, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren.
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 30 beim Besitzer.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine gut meublierte Stube und Kammer, Aussicht nach der Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Neutkirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an Herren Brühl Nr. 35 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen oder zwei Herren gr. Windmühlenstr. 15, Seitengeb. rechts 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube für Herrn, Aussicht nach der Promenade, Klostersgasse Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer Obstmarkt Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine messfreie meublierte Stube mit Kammer und Hauschlüssel große Fleischergasse Nr. 26, vorn heraus 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçon-Logis mit schönster Fernsicht lange Straße Nr. 26/27, 2. Etage (nahe der Marienapotheke).

Zu vermieten ist bis zum 1. Juni oder auch sofort an einen soliden Herrn eine meublierte Stube mit Gartenansicht in Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 21, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade in der Nähe der Centralhalle an einen Herrn von der Handlung Neutkirchhof Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren, sofort zu beziehen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6—8 vorn heraus links parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Bett gr. Windmühlenstr. 32, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer nebst Alkoven Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafcabinet beim Lackirer Hoffmann, Rosplatz 8.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit schöner freier Aussicht. Näheres Königsplatz 15 parterre in der Leihbibliothek.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven, messfrei, Neutkirchhof Nr. 46, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, separater Eingang, Hauschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 21.

Zu vermieten ist ein anständig meubliertes Zimmer mit Schlafstube an einen oder zwei Herren von der Handlung, Beamte oder Studierende, sofort oder später, Poststraße Nr. 5, 1. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an zwei Herren. Preußergäßchen Nr. 10 im Hofe zwei Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Stube mit separatem Eingang Georgenstraße 32 im Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, messfrei, an einen oder zwei Herren Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine meublierte Stube mit 2 Betten an solide Herren Neumarkt 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an einen soliden Herrn Elisenstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Juni ein fein meubliertes Garçonlogis mit schöner Aussicht.
Näheres Inseilstraße 11 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an eine einzelne Dame Stube, Kammer, Küche u. c., auch sofort zu beziehen; das Logis ist in gutem Stande. Näheres Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zwei große schöne Zimmer sind zu vermieten und sofort oder später zu beziehen Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garçonlogis zu vermieten Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine meublierte sehr freundliche Stube mit oder ohne Alkoven, separat, ist an 1—2 solide Herren oder Damen sofort oder den 1. Juni zu vermieten Brühl Nr. 52, links 3 Treppen.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit Kammer und Hauschlüssel ist für 1—2 Herren 1. Juni zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Ein Stübchen 1. Stock Gerhards Garten im Hoflogis ist zum 1. Juni zu vermieten.

Eine meubl. Stube, sep. Eingang, ist an 1 oder 2 Herren monatlich für 3 Thlr. zu vermieten Ritterstraße Nr. 35, 3 Treppen.

In Lindenau, Lügener Straße Nr. 76, ist ein freundl. Stübchen im Garten an einen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube als Schlafstelle für Herren à Woche 8 \mathfrak{R} Reichstraße 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube vorn heraus an Herren oder Damen. Ritterstraße Nr. 34, 1 Treppe bei Herrn Kohn zu erfragen.

Offen steht eine Schlafstelle
Frankfurter Straße Nr. 61, im Hofe parterre.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren mit Kost Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube an Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 links parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen, gleich zu beziehen, bei Witwe
Jensch, Dresdner Straße Nr. 32, 1. Etage.

Offen sind in einer freundlich meublirten Stube ein Paar
Schlafstellen gr. Fleischergasse Nr. 8/9, 4. Etage.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Nicolaistraße 54,
1. Etage rechts dritte Thüre.

Offen sind sofort 2 Schlafstellen in Stube und Kammer an
ledige Herren Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang.
Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
Holzgasse Nr. 18, 3 Treppen.

Große Funkenburg zu Leipzig.

Heute Mittwoch den 22. Mai. Da es am zweiten Pfingst-
feiertag die ungünstige Witterung nicht gestattete, die außerordent-
liche Vorstellung mit dem großartigen Feuerwerk, nämlich: Das
Bombardement von Gaeta, zu geben, so findet dieselbe
heute Mittwoch den 22. Mai bei nur irgend günstigem Wetter
bestimmt statt, indem ich versichere, daß diese Vorstellung, namentlich
das Feuerwerk, einen imposanten Anblick gewähren wird. Da ich
Sonntag den 26. Mai bestimmt meine letzte Vorstellung hier
gebe, so bitte ich um rege Theilnahme. Sollte die Witterung
jedoch wieder ungünstig sein, so kann das Feuerwerk der bedeu-
tenden Kosten wegen nur am nächsten günstigen Tage abgebrannt
werden.
Robert Weitzmann, Director.

☛ Heute Quadrille à la cour.
L. Werner.



Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Concert.

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**
In Bezug auf Obiges erlaube ich mir ein geehrtes Publicum
auf meine reichhaltige Speisekarte (worunter Backfische), so wie
warme und kalte Getränke, feines Lager-, Weiß- und Braundier,
eine reelle u. prompte Bedienung aufmerksam zu machen. **F. G. Dietze.**

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Das
Nürnberger Bier ist ganz vorzüglich.

Von heute an empfehle ich einen guten und kräftigen Mittags-
tisch à Portion 3 \mathcal{R} , wozu ich ergebenst einlade.

Ernst Weber, Schützenstraße Nr. 8.

NB. Schmorbraten mit Kartoffelklößen.

Zum goldnen Einhorn.

Auf ein gutes Löpschen Lagerbier und Wolkwiger Weizenbier
erlaube ich mir aufmerksam zu machen. **J. Köhler.**

Wartburg. Heute Abend Schweins- knöchelchen mit Klößen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Speck- und Zwiebelkuchen und frisch gekochten
Schinken, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Drei Mühren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, feine Biere. Es ladet
freundlichst ein **F. Rudolph.**

NB. Morgen Fricandeau mit Spargel.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 22. Mai

Grosses Concert

von den drei Musikchören

der

Jäger-Brigade.

Anfang 6 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu ergebenst einladet

Julius Jaeger.

☛ Heute Abend Allerlei bei C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Zum großen Meier.

Heute Abend von 1/2 6 Uhr an Allerlei, wobei ich
extrafeines Weisenselzer Bier bestens empfehle.
Morgen früh Speckkuchen. **G. A. Prager.**

Restauration von Louis Hoffmann. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Burgkeller. Heute Abend Cotelettes oder Schinken mit langem Spargel, wozu ergebenst einladet **W. Morenz.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Sommerlagerbier aus der Actienbrauerei in Plauen

empfeht als vorzüglich und jedem bayerischen Bier gleich

W. Roossiger in der Leinwandhalle.

Heute Schlachtfest,

Braundier als ausgezeichnet. Es ladet ergebenst ein

früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Suppe und
Bratwurst. Auch empfehle ich das echte Zerbstler Bitterbier, Lager- und
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Stephans Restauration,

Klostergasse Nr. 7. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut. Lagerbier und Weißbier, beides aus-
gezeichnet, wozu ergebenst einladet **Louis Stephan.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Hauck, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute Speckkuchen bei
Chr. Engert, Reichstraße.

Speckkuchen heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

Heute Speckkuchen. Hier ist ausgezeichnet.
 NB. Auch empfehle ich einen guten billigen **Wittagstisch**.
W. Schreiber, Goldner Hahn.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest** bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren wurde am zweiten Feiertage von der Grimma'schen Straße durch die Nicolaistraße, das Schuhmachergäßchen, Salzgäßchen bis nach dem Theater eine größere goldene Damenuhr mit Haken und schwarzer Summischnur. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 20, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde am ersten Feiertage auf dem Kuthurm oder von da nach Lindenau ein goldenes Gliederarmband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Leberecht Schulze in Lindenau oder Friedrich Schulze in Eschmanns Hause in Leipzig.

Verloren wurde vom Dbeon bis in die Grimma'sche Straße ein Täschchen, enthaltend eine seidene Schürze. Man bittet dasselbe abzugeben Reudnitz, Grenzgasse Nr. 32, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde am 2. Feiertage von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit gegen 4 Pf Inhalt, von der Dosestraße bis an die Rudolphstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank u. Bel. Königstr. Nr. 1 beim Hausmann abzug.

Verloren wurden am Freitag zwei bunt gestickte **Schuhtheilchen**. Gefälligst abzugeben beim Kaufmann **Schmutz**, Dresdner Straße Nr. 38.

Verloren wurde Montag Mittag ein weißer Perlegeldbeutel mit gelbem Schloß, mit nicht ganz zwei Thaler. Der Finder erhält eine gute Belohnung Neumarkt Nr. 14 bei Pöhle.

Verloren wurde am 2. Feiertage von Reudnitz bis in die hohe Straße eine schwarze Schleife mit Schnalle und Gürtel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben große Feuerkugel im Thorweg bei Herrn Müller.

Verloren wurde am zweiten Feiertage auf der Straße nach Kleinschocher in Plagwitz in der Nähe des Hauses Nr. 37b ein goldener **Ring** mit den Buchstaben **F. M.** — Abzugeben gegen Belohnung Plagwitz, Canalallee Nr. 9.

Verloren wurde den 20. d. M. ein goldener **Dhrring** von der Weststraße bis zur Insel Buen Retiro. Dasselbst abzugeben.

Verloren wurde Sonnabend auf dem Markte ein Portemonnaie mit 4 Thlr. Abzugeben gegen Belohnung Centralstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Verloren wurde am zweiten Feiertage Abends auf dem Weg von Lindenau, Reichels und Lehmanns Garten bis in die Thomasmühle eine goldene Broche. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Thomasmühle rechts 1 Treppe eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 2. Feiertage Abends von der Halle'schen Straße die Promenade entlang bis zur Barfußmühle ein Korallenarmband mit goldenem Schloßchen. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Werner & Güttnner, Barfußgäßchen.

Ein **Schlüssel** ist vom Neumarkt nach der großen Windmühlensstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 3 links im Wurstverkauf.

Es ist auf dem Wege von der Post bis über den Augustusplatz den 21. ein **Kinderneß** von braunseidener Lige verloren gegangen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links 4. Etage.

Vertauscht wurde am zweiten Feiertage im Gasthof zum Helm in Eutritzsch ein **grünseidener Regenschirm** und ist Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen bei Madam Märks abzugeben.

Liegen gelassen wurde am 2. Feiertage in der Nicolaikirche auf dem 1. Chore vor der Rathscapelle im Vormittagsgottesdienst ein blaueseidnes **Taschentuch** mit röthlicher Kante. Wer es an sich genommen hat wird gebeten, selbiges gegen Dank und Belohnung Brühl Nr. 11, 4. Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich am zweiten Feiertage ein junger **Borer** mit der Steuer-Nr. 1054 Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse 35.

Am ersten Pfingstfeiertage ist in Lindenau ein kleines Hündchen, schwarz mit drei weißen Pfötchen und weißer Brust, auf den Namen **Noble** hörend, abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße bei Gustav Böhme jr.

Abhanden gekommen ist ein kleines schwarz und weißes Kästchen. Gegen gute Belohn. abzugeben Nicolaistraße 43, 1. Et.

Entflohen ist ein Canarienvogel mit schwarzen Flügeldecken. Gegen Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 30.

Der **Musikus**, welcher am ersten Feiertage in Wahren die blaue **Schleife** aufhob und einsteckte, wird ersucht, selbe bei Herrn **Focke** im schwarzen Rad abzugeben.

Hülferuf.

Der Flecken **Starus** in der Schweiz, der 1500 gewerbsthätige, fleißige Einwohner zählt, ist vor wenigen Tagen bei heftigem Föhn, welcher alle Löschanstrengungen vergeblich machte, fast gänzlich abgebrannt, und nach den öffentlichen Blättern und eingegangenen Privatnachrichten ist die dadurch entstandene Noth furchtbar, indem bei der Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, nur wenig gerettet werden konnte.

In der Ueberzeugung, daß viele menschenfreundliche Herzen nicht ungeneigt sein möchten, zur Binderung so großer, wenn auch ferner Noth etwas mitzuwirken, und daß namentlich auch die hier und in Sachsen weilenden Schweizer den bedrängten Landsleuten mit ihren größern oder kleinern Gaben gerne zu Hülfe kommen werden, erbieten sich die Unterzeichneten zur Annahme milder Beiträge.

Leipzig, 14. Mai 1861.
C. Hirzel-Lampe, Eidg. General-Consul. Pastor Blass. Honorand. A. Steiner.

Die Mannschaft von **Zubringer Nr. 3** kann ihre Auslösung abholen **Dresdner Straße Nr. 61.** **Sennig.**

Ist das die Handlungsweise eines Gentleman, sich auf diesem Wege hinter der Anonymität zu verbergen, wo man wissenschaftlich ein schweres Unrecht begeht?

Würdigung

— — — Ein Irrthum!
 liegt auf den östern Anerbietungen, indem sie nur für Scherz gehalten wurden — — —
 Dieses unsre Denk- und Ausdrucksweise.

Der Madame **Michel** zu ihrem heutigen Wiegenfeste unseren herzlichsten Glückwunsch!

Berspätet.

Ihrer lieben Schwester **Emilie** gratuliren von ganzem Herzen zum heutigen Tage
 Die Wunderkinder **M. C. S. und E.**

Der geehrten **Gonbelgesellschaft Britannia** für die freundliche Aufnahme sage ich meinen herzlichsten Dank.
Fr.....h.

Brandiana.

Wegen noch nicht beendigter Reparatur des Schubs heute keine Regelei.

Aeolus.

Morgen Donnerstag Probe
 Anfang für Orchester 1/27 Uhr,
 Sänger und Sängerinnen 7 Uhr
 im **Schützenhause.** **G. K.**

Vermählungs-Anzeige.

Adolf Weidenhammer.
Bertha Weidenhammer geb. Malortt.
 Leipzig, den 21. Mai 1861.

Heiraths-Anzeige.

Heinrich Binn,
Marie Binn geb. Scharf.
 Leipzig, den 19. Mai 1861. **Weißenfels.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Deutschbein,
Bertha Deutschbein
 verw. **Müller geb. Sänger.**
 Leipzig, den 20. Mai 1861.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines Knaben zeigen lieben Verwandten und Freunden hierdurch an
 Leipzig, den 20. Mai 1861.

Dr. Benno Schmidt,
Louise Schmidt geb. Berger.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
 Leipzig, den 21. Mai 1861.

Oskar Krabs
 und Frau.

Heute Abend 1/211 Uhr wurde uns ein gesundes munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 20. Mai 1861.

Julius Haubherr, Emilie Haubherr geb. Serig.

Heute früh nach 1/26 Uhr endete der Tod das Leben unserer guten Selma nach einem vierzehntägigen Gehirnleiden in ihrem noch nicht vollendeten zweiten Lebensjahre. Dies unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 21. Mai 1861.

J. G. Wegold, Marie Wegold.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters, die ehrenvolle Begleitung, den reichen Blumenschmuck, dem Herrn Dr. Tempel für die trostreichen und erhebenden Worte im Hause und am Grabe, dem Hrn. Director Höpfer für den rührenden Gesang am Vorabend des Begräbnisses, das Alles giebt uns Trost, ist lindernder Balsam für unsere wunden Herzen, Ihnen Allen sagen wir unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank. Möge der Höchste ähnliche Schicksalschläge fern von Ihnen halten! Leipzig am Begräbnistage, den 19. Mai 1861.

Friederike verw. Leube geb. Weiser, Luise } Leube als Kinder. Oscar }

Vorgestern Mittag den 20. d. M. entschlief sanft und ruhig unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, verw. Therese Föhring geb. Reichard, in ihrem 82. Lebensjahre. Wer die Verbliebene kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Diese Nachricht widmen Verwandten und Freunden Leipzig, Adelaide in Australien und Kiel.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden entschlief im Jacobshospital heute früh 1/28 Uhr mein innigstgeliebter Bräutigam, Herr Carl William Capieux, im Alter von 22 Jahren 4 Monaten und 17 Tagen. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 20. Mai 1861.

Emma Sudorius, als Braut.

Allen Verwandten und Freunden, so wie der ganzen Corporation der Schieferdecker zu Leipzig für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten innigstgeliebten verunglückten Sohnes und Bruders, J. G. Fleischmann, so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges, unsern herzlichsten innigsten Dank; insbesondere dem Herrn Schieferdeckermeister Julius Wiedemann für die dem Verbliebenen gewidmete Liebe.

Grumbach bei Lobenstein, den 21. Mai 1861.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schweinefleisch, v. 11-1 U. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- Alten, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Anwander, Werkzeugfabr. a. Kampen, Palmb. Altmann, Gastwirth a. Freiberg, Stadt Wien. Alant, Def. a. Chemnitz, blaues Ros. Burkhart, Rfm. a. Altenburg, Palmbaum. Weyer, Fräul. a. Altenburg, Münchner Hof. Bertog, Rfm. n. Familie a. Magdeburg, Hotel de Baviere. Bufe, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. Böcher, Fräul. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Braun, Student a. Stuttgart, Stadt Nürnberg. Bergner, Student a. Halle, Stadt Frankfurt. Bed, Rfm. n. Sohn a. Greiz, Restauration d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Gramer, Rfm. a. Brandenburg, St. Hamburg. Drechsler, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. Diezel, Pastor a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Dold, Privat. a. Forstwangen, Lebe's H. garni. Dorrmann, Rfm. a. Grap, Stadt Frankfurt. Delchamps, Student a. Göttingen, H. j. Kronpr. Dettler, Fabr. a. Berviers, Hotel j. Kronprinz. Eckardt, Rfm. a. Weimar, Hotel de Baviere. Ehrls, Rfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg. Ehrenberg, Rent. a. Darmstadt, schw. Kreuz. v. Falkenstein, Excell., königl. sächs. Staatsminister a. Dresden, Hotel de Baviere. Fränkel, Kofshdlr. a. München, deutsches Haus. Finkeisen, Pastor a. Altenburg, St. Nürnberg. Höppling, Ingen. n. Frau a. Gölz, Hotel de Baviere. Günther, Student a. Halle, Stadt Frankfurt. Höffel, Rfm. a. London, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Garten, Rfm. a. Altenburg, Münchner Hof. v. Haukein, Oberlieutenant a. Lübeck, Hotel de Bologne. Helbig, Rfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg. Haubold, Rfm. a. Döbeln, Stadt Wien. Jansen, Rfm. a. Mainz, Hotel de Prusse. Jost, Rfm. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Körner, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Kresse, Mühlenbes. a. Schelshwiz, und Kresser, Gutsbes. a. Münza, Palmbaum. Kleemann, Rfm. a. Oera, Stadt Wien. König, Rfm. a. Löbau, Stadt Frankfurt. Lochmann, Rfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse. Locwich, Rfm. a. Apolda, und Lehmann, Gutsbes. n. Frau a. Altöwen, Rest. des Thüringer Bahnhof. Liesching, Buchhdlr. a. Stuttgart, St. Hamb. v. Löwe, Baronin a. Dessau, Stadt Nürnberg. Lampe, Part. a. Salzwedel, Hotel j. Kronpr. Meister, Rfm. a. Burgstädt, blaues Ros. Mesner, Professor a. Berlin, Palmbaum. Malin, Gutsbes. n. Frau a. Altöwen, Restaur. des Thüringer Bahnhof. Moncke, Rfm. a. Wittschow, Stadt Hamburg. Meiser, Gerber a. Galau, und Müller, Rfm. a. Magdeburg, weißer Schwan. Meier, Fabrikantin a. Magdeburg, Lebe's Hotel garni. Maeder, Def. a. Gotha, Stadt Frankfurt. Meyer, Student a. Berlin, schwarzes Kreuz. Nachenbach, Rfm. a. Solingen, und Merkel, Organist a. Dresden, Stadt Gölz. Otto, Def. a. Strellin, goldnes Stieb. Parzer, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. Pürsch, Geheimsecr. nebst Familie aus Dresden, Münchner Hof. Brem, Privat. a. München, Stadt Frankfurt. Reinholdt, Rfm. a. Breslau, Koozen, Blumist a. Dorotheen, und Nachbergue, Rfm. a. London, Palmbaum. Range, Schmiedemstr. n. Frau a. Halle, Hotel de Bologne. Riselius, Rfm. a. Frankfurt, Hotel de Baviere. Richter, Rfm. a. Baugen, und Reuter, Pastor a. Nürnberg, Stadt Nürnberg. Reinhardt, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt. Schreiber, Rfm. a. Magdeburg, Stadt London. Schellenberg, Gutsbes. n. Familie a. Raundorf, Palmbaum. v. Schlabrendorf, Beamter a. Lichtenberg, Palmb. Schutter, Nagelschmid a. Görlitz, und Sommerfeld, Kofshdlr. a. Halle, gold. Sonne. v. Schindler, Frau a. Kittlitz, Thomastr. 9. Samuel, Hölzcommis a. Breslau, Brühl 23. Stürmer, Hausbes. a. Chemnitz, Hotel de Dav. Schwed, Rfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb. Schulz, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Schmidt, Rfm. a. Berlin, schw. Kreuz. Thomas, Hölzfrau a. Greiz, goldne Sonne. Telves, Rfm. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Voigtländer, Rfm. a. Halberstadt, St. London. Weber, Student a. Heidelberg, Palmbaum. Winter, Frau a. Lübeck, Gerberstr. 59. Walter, Rfm. a. Offenbach, Stadt Frankfurt. Bshock, Köpfer a. Pirna, goldne Sonne. Zerrenner, Rfm. a. Pforzheim, St. Hamburg. Böbecker, Def. a. Halle, Stadt Frankfurt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Mai. Ank. 3 Uhr — Min. Becl.-Anhalt. C.-B. 123 1/2; Becl.-Stett. 115 1/4; Cöln-Mind. 151; Oberschl. A. u. C. 120 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 132 1/4; Thür. 107 1/4; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 44 1/4; Ludwigsh.-Berg. —; Mainz-Ludw. 104 1/4; Desterreich. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 56 1/2; do. 50/0 Lotterie-Anl. 60 3/4; Leipz. Credit-Act. 62 5/8; Dester. do. 61 1/2; Dessauer do. 12 3/4; Genfer do. 25 3/4; Wein. Bank-Actien 73; Braunsch. do. 67 3/4; Geraer do. —; Thüringer do. 53 1/4; Nordd. do. —; Darmst. do. 72 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. 92 1/4; Dess. Landesb. 22 3/4; Disconto-Comm. Anth. —; Desterreich. Bankn. 70 7/8; Polnische do. 87; Wien österr. W. 8 T. 70 3/4; do. do. 2 Mt. 70 1/4; Amsterd. f. S. 142; Hamb. f. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 20 3/8; Paris 2 Mt. 79 5/12; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 2 W. 95 5/8; Wien, 21. Mai. 50/0 Metall. 67.50; do. 4 1/2 0/0 58. —; Nat.-Anleihe 79.50; Loose von 1854 89.50; Grundentl.-Obligationen div. Kronl. —; Bankactien 765; Desterreich. Credit-Actien

174 20; Dester.-franzöf. Staatsb. 282; Ferd.-Nordbahn 206.50; Elisabethbahn 177; Lombard. Eisenbahn 200; Loose der Credit-Anstalt 116.25; Neueste Loose 85.25; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt am Main —; Hamburg 105.75; London 141.75; Paris 56. —; Münzduc. 6.75; Silber 140.45. London, 20. Mai. Silber 60 7/8. Consols 91 3/4; 1 0/0 Span. 42 3/4; Mexican. 22 5/8; 5 0/0 Russen 102; 4 1/2 0/0 do. 91. Paris, 20. Mai. Die Börse war gänzlich geschäftslos. Die 30/0 begann zu 69.40, wich bis 69.37 1/2 und schloß ohne alles Geschäft zur Notiz. 4 1/2 0/0 Rente 96.75; 3 0/0 do. 69.40; 1 0/0 Span. —; 3 0/0 do. —; Dester. Staats-Eisenbahn 507; do. Creditact. —; Credit mobil. 708. Berliner Productenbörse, 21. Mai. Weizen: loco 72 bis 85 Geld. — Roggen: loco 47 Geld, Mai-Juni 46 3/4, Sept.-Octbr. 48 3/4; gef. 800 W. — Spiritus: loco 18 3/4 G., Mai-Juni 18 3/4, Sept.-Oct. 19 1/4, gef. 20,000 Q. — Rüböl: loco 11 5/8 Geld, Mai-Juni 11 5/8, Sept.-Octbr. 12 1/2 fest. — Gerste: loco 38 bis 44 Geld. — Hafer loco 24 — 27 Geld, Mai-Juni 26 3/8, Sept.-Oct. 26.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.